

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Das erste Buch von den Königen.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820

10. Und das hehr schlug David, nach dem das volck gezählet war. Und David sprach zum HERRN: Ich habe schwerlich gesündigt, daß ich das gethan habe. Und nun, HERR, nimm weg die missthat meines knechtes: denn ich habe sehr thörllich gethan. \* c. 12, 13.

1 Chron. 22, 8.

11. Und da David des morgens aufstund, kam des HERRN wort zu Gad, dem propheten, Davids seher, und sprach:

12. Gehe hin, und rede mit David: So spricht der HERR: Dreierley bringe Ich zu dir: Erwähle dir derrer eines, das ich dir thue.

13. Gad kam zu David, und sagte es ihm an, und sprach zu ihm: Wilt du, \* daß sieben jahr theurung in dein land komme? Oder, daß du drey monden vor deinen widersachern fliehen müssest, und sie dich verfolgten? Oder, daß drey tage pestilenz in deinem lande sey? So mercke nun, und siehe, was ich wiederfagen soll dem, der mich gesandt hat.

\* Jer. 24, 10. c. 29, 17. Ezech. 6, 12.

14. David sprach zu Gad: Es ist mir fast angst: Aber laß uns in die hand des HERRN fallen: denn seine barmherzigkeit ist groß, ich wil nicht in der menschen hände fallen. \* c. 2, 22, 23.

15. Also ließ der HERR pestilenz in Israel kommen, von morgen an, bis zur bestimmten zeit, daß des volckes starb, von Dan an, bis gen Berseba, siebentzig tausend mann.

16. Und da der engel seine hand aufstreckete über Jerusalem, daß er sie verderbete, \* reuete es den HERRN über dem übel, und sprach zum engel, zu dem verderber im volck: Es ist genug, laß nun deine hand ab. Der engel aber des HERRN war bey der fennen Urafna, des Jebusiters. \* Jer. 42, 10.

Ende des andern Buchs Samuelis.

17. David aber, da er den engel sah, der das volck schlug, sprach er zum HERRN: Siehe, Ich habe gesündigt, Ich habe die missthat gethan: was haben diese schaafe gethan? Laß deine hand wider mich, und meines vaters haus seyn.

18. Und Gad kam zu David, zur selbigen zeit, und sprach zu ihm: Gehe hinaus, und richte dem HERRN einen altar auf in der fennen Urafna, des Jebusiters.

19. Also ging David hinauf, wie Gad gesagt, und der HERR geboten hatte.

20. Und da Urafna sich wandte, sah er den könig mit seinen knechten zu ihm gehen, und betete an auf seinem angesichte zur erden.

21. Und sprach: Warum kommest mein hehr, der könig, zu seinem knechte? David sprach: Zu kaufen von dir die tenne, und zu bauen dem HERRN einen altar, daß die plage vom volck aufhöre.

22. Aber Urafna sprach zu David: \* Mein hehr, der könig, nehme und opfere, wie es ihm gefällt. Siehe, da ist ein rind zum brandopfer, und schleufen, und geschirre vom oxsen zu holz. \* 1 Mos. 23, 11.

23. Also gab Urafna, der könig, dem könige. Und Urafna sprach zum könige: Der HERR, dein Gott, lasse dich ihm angenehm seyn.

24. Aber der könig sprach zu Urafna: Nicht also, sondern ich wil dir abkaufen um sein geld: denn ich wil dem HERRN, meinem Gott, nicht brandopfer thun, das ich umsonst habe. Also kaufte David die tenne und das rind um funfzig setel silbers.

25. Und bauete dafelbst dem HERRN einen altar, und opferte brandopfer und danckopfer. Und der HERR ward dem lande versöhnet; und die plage hörte auf von dem volcke Israel. \* c. 21, 14.

## Das erste Buch von den Königen.

### Das 1. Capitel.

Salomo zum könige gesalbet und eingeweihet.

1. Und da der könig David alt war, und wohl betagt, konte er nicht warm werden, ob man ihn gleich mit kleidern bedeckte.

2. Da sprachen seine knechte zu ihm: Lasset sie meinem hehren könige eine diene, eine jungfrau, suchen, die vor ihm könige stehe, und sein pflege, und schlafe in seinen armen, und wärme meinen hehren könig.

3. Und

Und sie suchten e-  
wollen grenzen Is-  
rahel von Göttern  
in die dem könige.

4. Und sie war ei-  
nig, und pflegte den  
könig. Aber

5. Monia aber, d-  
er sich und sprach  
wollen. Und T ma-  
reuter, und fu-  
stehenten vor ihm h-

\* 2 Sam. 3, 4.

6. Und sein vater  
bestimmen den sein-  
kätte gelagt: Waru-

Und er war auch e-  
mann, und er hat  
nicht nach Urafna

\* 2 Sam.

7. Und hatte seine  
dem söhn Bera, Ja-  
thar, dem priester

nia.

8. Aber Zadok,  
Benaja, der söhn  
than, der vrosche

Ar, und die helden  
nicht mit Adoni-

9. Und da Mo-  
der, und gemä-  
dem stein Sohel-

beunnen Vogel  
nebrüder, des kö-  
männer Juba, de-

\* 2 Sam.

10. Aber den pr-  
und Benaja, und de-  
lomo, seinen brüder

11. Da sprach M-  
Seba, Salomons  
nicht gehört, daß

pagith, ist könig wo-  
her David weiß

12. So komme nu-  
nem rath geben, da-  
und deines söhns

rettet.

13. Hin, und geh-  
vid hinein, und se-  
du nicht, mein he-

magt geschworen u-  
söhn Salomo soll  
seyn, und er soll a-

14. Siehe, weil b-  
mit dem könige re-  
nach hinein komm-  
bin weit aufrede



3. Und sie suchten eine schöne dirne in allen grenzen Israel, und funden Abisag von Sunem, und brachten sie dem könige.

4. Und sie war eine sehr schöne dirne, und pflegte des königes, und diente ihm. Aber der könig erkannte sie nicht.

5. Adonia\* aber, der sohn Hagith, erhob sich, und sprach: Ich wil könig werden. Und machte ihm wagen und reuter, und sunfzig mann zu trabanten vor ihm her.

\* 2 Sam. 3,4. † 2 Sam. 15, 1.

6. Und sein vater wolte ihn nicht bekümmern bey seiner zeit, daß er hätte gesagt: Warum thust du also? Und er war auch ein sehr schöner mann, und er hatte ihn gezeuget nächst nach Absalom.

\* 2 Sam. 3,4.

7. Und hatte seinen rath mit Joab, dem sohn Zeruja, und mit Abithar, dem priester; die hülffen Adonia.

8. Aber Zadok, der priester, und Benaja, der sohn Jojada, und Nathan, der prophet, und Eimei, und Rei, und die helden Davids, waren nicht mit Adonia.

9. Und da Adonia schaafte und rinder, und gemästet vieh opferte bey dem stein Soheleth, der neben dem brunnen Rogel lieget, lud er alle seine brüder, des königes söhne, und alle männer Juda, des königes knechte.

\* 2 Sam. 17, 17.

10. Aber den propheten Nathan, und Benaja, und die helden, und Salomo, seinen bruder, lud er nicht.

11. Da sprach Nathan zu Bathseba, Salomons mutter: Hast du nicht gehöret, daß Adonia, der sohn Hagith, ist könig worden? Und unser herr David weiß nichts drum.

12. So komme nun, ich wil dir einen rath geben, daß du deine seele, und deines sohns Salomo seele errettest.

13. Hin, und gehe zum könige David hinein, und sprich zu ihm: Hast du nicht, mein herr könig, deiner magd geschworen, und geredt: Dein sohn Salomo soll nach mir könig seyn, und er soll auf meinem stuhl sitzen? Warum ist denn Adonia könig worden?

14. Siche, weil du noch da bist, und mit dem könige redest, wil Ich dich nach hinein kommen, und vollend dein wort außreden.

15. Und Bathseba ging hinein zum könige in die kammer; und der könig war sehr alt, und Abisag von Sunem diente dem könige.

16. Und Bathseba neigte sich, und betete den könig an. Der könig aber sprach: Was ist dir?

\* 2 Sam. 14,5.

17. Sie sprach zu ihm: Mein herr, Du hast deiner magd geschworen bey dem H E R R N, deinem GOTT: Dein sohn Salomo soll könig seyn nach mir, und auf meinem stuhl sitzen.

18. Nun aber siche, Adonia ist könig worden; und, mein herr könig, du weißest nichts drum.

19. Er hat oxen und gemästet vieh, und viel schaafte geopfert, und hat geladen alle söhne des königs, dazu Abithar, den priester, und Joab, den feldhaustmann: Aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

\* v. 9, 10.

20. Du bist aber mein herr könig; die augen des ganzen Israels sehen auf dich, daß du ihnen anzeigest, wer auf dem stuhl meines herrn königes nach ihm sitzen soll.

21. Wenn aber mein herr könig mit seinen vatern entschlafen ist, so werden Ich und mein sohn Salomo müssen sündig seyn.

22. Weil sie aber noch redete mit dem könige, kam der prophet Nathan.

23. Und sie sagten dem könige an: Siche, da ist der prophet Nathan. Und als er hinein vor den könig kam, betete er an den könig auf seinem angesichte zur erden.

24. Und sprach: Mein herr könig, hast Du gesagt: Adonia soll nach mir könig seyn, und auf meinem stuhl sitzen?

25. Denn er ist heute hinab gegangen, und hat geopfert oxen und mastvieh, und viel schaafte, und hat alle söhne des königes geladen, und die hauptleute, dazu den priester Abithar. Und siche, sie essen und trincken vor ihm, und sagen: Glück zu dem könige Adonia!

\* 2 Sam. 16, 16.

26. Aber mich, deinen knecht, und Zadok, den priester, und Benaja, den sohn Jojada, und deinen knecht Salomo hat er nicht geladen.

27. Ist das von meinem herrn könige befohlen, und hast es deine knecht

Königen.

den seine knechte  
meinem herrn  
eine jungfrau  
dem könige stehle,  
und schlafe in sein  
wärme meinen  
3. Mal



knechte nicht wissen lassen, wer auf dem stuhl meines herrn königes nach ihm sitzen soll?

28. Der könig David antwortete, und sprach: Rufet mir Bathseba, und sie kam hinein vor den könig. Und da sie vor dem könige stand,

29. Schwur der könig, und sprach: So wahr der HERR lebet, der\* meine seele erlöset hat auß aller noth,

\* 2 Sam. 4, 9.

30. Ich wil heute thun, wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN, dem GOTT Israel, und geredt, daß Salomo, dein sohn, soll nach mir könig seyn; und Er soll auf meinem stuhl sitzen für mich.

31. Da neigte sich Bathseba mit ihrem antlitz zur erden, und betete den könig an, und sprach: Glück meinen herrn könige David ewiglich!

32. Und der könig David sprach: Rufet mir den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den sohn Jojada. Und da sie hinein kamen vor den könig,

33. Sprach der könig zu ihnen: Nehmet mit euch eures herrn knechte, und sehet meinen sohn Salomo auf mein maul, und führet ihn hinab gen Sion.

34. Und der priester Zadok, sammt dem propheten Nathan, salbe ihn da selbst zum könige über Israel. Und blaset mit den posaunen, und spricht: Glück dem könige Salomo!

35. Und ziehet ihn nach herauf, und kommet, so soll er sitzen auf meinem stuhl, und könig seyn für mich: Und ich wil ihm gebieten, daß er fürst seyn über Israel und Juda.

36. Da antwortete Benaja, der sohn Jojada, dem könige, und sprach: Amen, es sage der HERR, der GOTT meines herrn königes, auch also.

37. Wie der HERR mit meinem herrn könige gewesen ist, so sey er auch mit Salomo; daß sein stuhl größer werde, denn der stuhl meines herrn königes Davids.

38. Da gingen hinab der priester Zadok, und der prophet Nathan, und Benaja, der sohn Jojada, und Erethi und Plethi, und saßen Salomo auf das maul des königes Davids, und führten ihn gen Sion.

39. Und\* der priester Zadok nahm das ölhorn auß der hütten, und sal-

bete Salomo. Und sie bliesen mit der posaune, und alles volck sprach: Glück dem könige Salomo.

\* 1 Chron. 50, 22. † 2 Kön. 11, 12.

40. Und alles volck zog ihm nach herauf, und das volck pfiff mit pfeifen, und war sehr fröhlich, daß die erde von ihrem geschrey erschall.

41. Und Adonia hörte es, und alle, die er geladen hatte, die bey ihm waren, und sie hatten schon gessen. Und da Joab der posaunen schall hörte, sprach er: Was wil das geschrey und gerümmel der stadt?

42. Da er aber noch redete, siehe, da kam Jonatban,\* der sohn Abiathars, des priesters, und Adonia sprach: Komm herein, denn du bist ein redlicher mann, und bringest gute botschaft.

\* 2 Sam. 15, 27.

43. Jonathan antwortete, und sprach zu Adonia: Ja, unser herr, der könig David, hat Salomo zum könige gemacht,

44. Und hat mit ihm gesandt den priester Zadok, und den propheten Nathan, und Benaja, den sohn Jojada, und Erethi und Plethi; und sie haben ihn auf des königes maul gesetzt.

45. Und Zadok, der priester, sammt dem propheten Nathan, hat ihn gesalbet zum könige zu Sion, und sind von dannen herauf gezogen mit freuden, daß die stadt tummelt. Das ist das geschrey, das ihr gehöret habet.

46. Dazu sieht Salomo auf dem königlichen stuhl.

47. Und die knechte des königes sind hinein gegangen, zu segnen unsern herrn, den könig David, und haben gesagt: Dem GOTT mache Salomo einen bessern namen, denn dein name ist, und mache seinen stuhl größer, denn deinen stuhl. Und der könig hat angebetet auf dem lager.

48. Auch hat der könig also gesagt: Gelobet sey der HERR, der GOTT Israel, der heute hat lassen einen sitzen auf meinem stuhl, daß meine augen gesehen haben.

49. Da\* erschrocken und machten sich auf alle, die bey Adonia geladen waren, und gingen hin, ein ieglicher seinen weg. \* Matth. 2, 3.

50. Aber Adonia fürchte sich vor Salomo, und machte sich auf, ging hin, und faßete die hörner des altars

51. Und

51. Und es ward gesagt, Adonia fürchte sich vor Salomo, und floh, und verborg sich im altar, und Salomo schwore seinen knechten nicht zu scheren.

52. Salomo sprach, und ließ ihn hängen, so daß sein leichnam auf die erde fallen sollte, und man ihn fand, so daß

\* 1 Sam. 14, 45.

53. Und der könig hin und ließ ihn hängen. Und da er den könig Salomo an sprach zu ihm: Geh

Das 2. Buch

Davids letzter Wille: Salomo und seine regierung.

1. Als nun die zeit David kehrte, seinen sohn Salomo

2. Ich gehe hin, und setze mich, und

3. Und wartete der HERR, dein wandelst in seine

4. Auf daß der wecke, das er über

5. Und gesagt: Wer ihre wege beschreien

6. Und von ganzem seel von dir nimm

7. Auch weist du, was er that den y

8. Und t Amasa, der er erwirget h

9. Und t Amasa, der er erwirget h

10. Und t Amasa, der er erwirget h

11. Und t Amasa, der er erwirget h

12. Und t Amasa, der er erwirget h

13. Und t Amasa, der er erwirget h

14. Und t Amasa, der er erwirget h

15. Und t Amasa, der er erwirget h

16. Und t Amasa, der er erwirget h

17. Und t Amasa, der er erwirget h

18. Und t Amasa, der er erwirget h

19. Und t Amasa, der er erwirget h

20. Und t Amasa, der er erwirget h

21. Und t Amasa, der er erwirget h

22. Und t Amasa, der er erwirget h

23. Und t Amasa, der er erwirget h

24. Und t Amasa, der er erwirget h



51. Und es ward Salomo angesagt: Siehe, Adonia fürchtet den König Salomo, und siehe, er \*fasset die hörner des altars, und spricht: Der König Salomo schwere mir heute, daß er seinen knecht nicht tödte mit dem schwert. \* e. 2, 28.

52. Salomo sprach: Wird er redlich seyn, so \*soll kein haar von ihm auf die erde fallen; Wird aber böses an ihm funden, so soll er sterben.

\* 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 14, 11.

53. Und der König Salomo sandte hin, und ließ ihn herab von dem altar holen. Und da er kam, befete er den König Salomo an. Salomo aber sprach zu ihm: Gehe in dein haus.

### Das 2. Capitel.

David's letzter wille und Abschied: Salomons folge, und erste regierung.

1. Als nun die zeit herben kam, daß David sterben sollte, gebot er seinem sohn Salomo, und sprach:

2. Ich gehe hin den weg aller welt. So sey getrost, und sey ein mann:

3. Und warte auf die hut des HERRN, deines Gottes, daß du wandelst in seinen wegen, und halte seine sitten, gebote, und rechte, und zeugnisse, wie \*geschrieben steht im geseze Mose: auf daß du klug seiest in allem, das du thust, und wo du dich hinwendest. \* Jos. 1, 7. e. 23, 6.

4. Auf daß der HERR sein wort erwecke, das er über mich geredt hat, und gesagt: Werden deine kinder ihre wege behüten, daß sie vor mir treulich und von ganzem herken, und von ganzem seelen wandeln, so soll von dir nimmer gebrechen ein mann auf dem stuhl Israel.

5. Auch weißt Du wohl, was mir gethan hat Joab, der sohn Zeruja, was er that den zween feldhauptmännern Israel, \* Abner, dem sohn Ner, und \* Amasa, dem sohn Jether, die er erwürgt hat, und vergoß kriegsblut im frieden, und that kriegsblut an seinen gürtel, der um seine lenden war, und an seine schuh, die an seinen füßen waren.

\* 2 Sam. 3, 27. 1 2 Sam. 20, 10.

6. Thue nach deiner weisheit, daß du seine graue haare nicht mit friede hinunter zur hollen bringest.

7. Auch den kindern Barsilai, des Gileaditers, solt du barmherzigkeit beweisen, daß sie auf deinem tische

essen. Denn \*also thaten sie sich zu mir, da ich vor Absalom, deinem bruder, flohe. \* 2 Sam. 17, 27.

8. Und siehe, du hast ben dir Simei, den sohn Gera, des sohns Zemini von Bahurim, \*der mir schändlich fluchte zu der zeit, da ich gen Mahanaim ging. Er aber kam herab mir entgegen am Jordan; da schwur ich ihm bey dem HERRN, und sprach: Ich wil dich nicht tödten mit dem schwert. \* 2 Sam. 16, 5. e. 19, 16.

9. Du aber laß ihn nicht unschuldig seyn; denn Du bist ein weiser mann, und wirst wohl wissen, was du ihm thun solt, daß du \*seine graue haar mit blut hinunter in die hölle bringest. \* 1 Mos. 42, 38.

10. Also entschlief David mit seinen vatern, und ward begraben in der stadt David.

11. Die \*zeit aber, die David König gewesen ist über Israel, ist vierzig jahre. Sieben jahre war er König zu Hebron, und drey und drenßig jahre zu Jerusalem. \* 2 Sam. 5, 4.

1 Chron. 29, 26. 27.

12. Und Salomo saß auf dem stuhl seines vaters Davids, und sein Königreich ward sehr beständig.

13. Aber Adonia, der sohn Hagith, kam hinein zu Bathseba, der mütter Salomo. Und sie sprach: \* Komme mit du auch mit frieden? Er sprach: Ja. \* 1 Sam. 16, 4.

14. Und sprach: Ich habe mit dir zu reden. Sie sprach: Sage her.

15. Er sprach: Du weißest, daß \*das Königreich mein war, und ganz Israel hatte sich auf mich gerichtet, daß ich König seyn sollte. Aber nun ist das Königreich gewandt, und meines bruders worden. Von dem HERRN ist ihm worden. \* e. 1, 5.

16. Nun bitte ich Eine bitte von dir, du woltest mein angesicht nicht beschämen. Sie sprach zu ihm: Sage her.

17. Er sprach: Rede mit dem König Salomo, denn er wird dein angesicht nicht beschämen; daß er mir gebe \* Absag von Sunem zum weibe. \* e. 1, 3.

18. Bathseba sprach: Wohl, Ich wil mit dem König deinet halben reden.

19. Und Bathseba kam hinein zum König Salomo, mit ihm zu reden, Adonias halben. Und der König stund auf, und ging ihr entgegen,



gen, und besetzte sie an, und sagte sich auf seinen stuhl. Und es ward des könig's mutter ein stuhl gesetzt, daß sie sich setzte zu seiner rechten.

20. Und sie sprach: Ich bitte Eine kleine bitte von dir: du wolest mein angeficht nicht beschämen. Der könig sprach zu ihr: Bitte, meine mutter, ich wil dein angeficht nicht beschämen.

21. Sie sprach: Laß Abisag von Sunem deinem bruder Adonia zum weibe geben.

22. Da antwortete der könig Salomo, und sprach zu seiner mutter: Warum bittest du um Abisag von Sunem dem Adonia? Bitte ihm das königreich auch: denn er ist mein größter bruder, und hat den priester Abiathar, und Joab, den sohn Seruija.

23. Und der könig Salomo schwur bey dem HERRN, und sprach: Gott thue mir diß und das, Adonia soll das wider sein leben geredet haben.

24. Und nun, so wahr der HERR lebet, der mich bestättiget hat, und sitzen lassen auf dem stuhl meines vaters Davids, und der mir ein haus gemacht hat, wie er geredet hat: Heute soll Adonia sterben.

25. Und der könig Salomo sandte hin durch Benaja, den sohn Jojada; der schlug ihn, daß er starb.

26. Und zu dem priester Abiathar sprach der könig: Gehe hin gen \* Anathoth zu deinem acker; denn du bist des todes. Aber ich wil dich heute nicht tödten: denn du hast die lade des HERRN HERRN vor meinem vater David getragen, und hast mit gelidten, wo mein vater gelidten hat.

27. Also verließ Salomo den Abiathar, daß er nicht mußte priester des HERRN seyn; auf daß erfüllet würde des HERRN wort, das er über das haus Eli geredet hatte zu Silo.

28. Und diß gerüchte kam vor Joab, denn Joab hatte an Adonia gehangen, wiewol nicht an Absalom. Da flohe Joab in die hütte des HERRN, und fassete die höner des altars.

29. Und es ward dem könige Salomo angesagt, daß Joab zur hütten des HERRN geflohen wäre; und siehe, er stehet am altar. Da

sandte Salomo hin Benaja, den sohn Jojada, und sprach: Gehe, schlage ihn.

30. Und da Benaja zur hütten des HERRN kam, sprach er zu ihm: So sagt der könig, gehe herauß. Er sprach: Nein, hie wil ich sterben. Und Benaja sagte solches dem könige wieder, und sprach: So hat Joab geredet, und so hat er mir geantwortet.

31. Der könig sprach zu ihm: Thue, wie er geredet hat, und schlage ihn, und begrabe ihn, daß du das blut, das Joab umsonst vergossen hat, von mir thust, und von meines vaters haufe;

32. Und der HERR ihm bezahle sein blut auf seinen kopf, daß er zween männer geschlagen hat, die gerechter und besser waren denn er, und hat sie erwürgt mit dem schwert, daß mein vater David nichts darum wußte, nemlich \* Abner, den sohn Ner, den feldhauptmann über Israhel, und \* Amasa, den sohn Jether, den feldhauptmann über Juda.

33. Daß ihr blut bezahlet werde auf den kopf Joab, und seines saamens ewiglich; aber David und sein saame, sein haus und sein stuhl friede habe ewiglich von dem HERRN.

34. Und Benaja, der sohn Jojada, ging hinauf, und schlug ihn, und tödtete ihn. Und er ward begraben in seinem haufe in der wüsten.

35. Und der könig setzte \* Benaja, den sohn Jojada, an seine statt übers heer; und Zadok, den priester, setzte der könig an die statt Abiathar.

36. Und der könig sandte hin, und ließ Simei rufen, und sprach zu ihm: Baue dir ein haus zu Jerusalem, und wohne daselbst; und gehe von dannen nicht herauß, weder hie noch daker.

37. Welches tages du wirst hinaus gehen, und über den bach Kidron gehen, so wisse, daß du des todes sterben mußt: dein blut sey auf deinem kopf.

38. Simei sprach zum könige: Das ist eine gute meynung: Wie mein herr, der könig, geredet hat, so soll dein knecht thun. Also wohnte Simei zu Jerusalem lange zeit.

39. Es

39. Es begab sich, daß Simei einen knecht kaufte, zu Jerusalem, dem könige zu rath. Simei angelohete sich zu Sath. Da machte er satte seinem vater, zu Jerusalem suchte. Und brachte er seine knecht. Und es ward, daß Simei von Jerusalem gen. der kommen.

40. Da sandte der könig Simei rufen: Gehe ich die rath dem HERRN, und gelag: Du wüdest aufstehen, hin gehen, daß du mügest des todes sprachst zu mir: \* meynung gehörte. 41. Warum hast du gehalten nach dem gebot, das ich und gebot, das ich

42. Und der könig me: Du weisest dir dein herr, nem vater David. HERR hat dein auf deinen kopf.

43. Und der könig segnet, und der st. ständig seyn vor ewiglich.

44. Und der könig dem sohn Jojada, und schlug ihn, das das königreich durch Salomo han

Das 2. L. Salomons ehe, gen. 1. Und Salomo mit Pharaon, garten; und nahm und brachte sie in die bis er aufbaute sein HERRN haus, und Jerusalem her.

2. Aber das volk den höhen; denn das haus gebauet von HERRN, bis auf Salomo aber, und wandel Simeis vaters Da auf den höhen opf



39. Es begab sich aber über dreyen jahre, daß zweyen knechte dem Simeï entlieffen, zu Achis, dem sohn Macheba, dem könige zu Gath. Und es ward Simeï angesagt: Sihe, deine knechte sind zu Gath.

40. Da machte sich Simeï auf, und sattelte seinen esel, und zog hin gen Gath, zu Achis, daß er seine knechte suchte. Und da er hinkam, brachte er seine knechte von Gath.

41. Und es ward Salomo angesagt, daß Simeï hingezo gen wäre von Jerusalem gen Gath, und wieder kommen.

42. Da sandte der könig hin, und ließ Simeï rufen, und sprach zu ihm: Habe ich dir nicht geschworen bey dem HERRN, und dir bezeuget, und gesagt: Welches tages du würdest aufstehen, und hie oder dahin gehen, daß du wissen soltest, du müstest des todes sterben? Und du sprachst zu mir: Ich habe eine gute meynung gehöret.

43. Warum hast du denn dich nicht gehalten nach dem eide des HERRN, und gebot, das ich dir geboten habe?

44. Und der könig sprach zu Simeï: Du weißt alle die bosheit, der dir dein hertz bewußt ist, die du meinem vater David gethan hast. Der HERR hat deine bosheit bezahlet auf deinen kopf.

45. Und der könig Salomo ist gesegnet, und der stuhl David wird beständig seyn vor dem HERRN ewiglich.

46. Und der könig gebot Benaja, dem sohn Jojada, der ging hinauf, und schlug ihn, daß er starb. Und das königreich ward bestätigt durch Salomo hand.

### Das 3. Capitel.

Salomons ehe, gebet und urtheil.  
1. Und Salomo befreundete sich mit Pharao, dem könige in Egypten; und nahm Pharao tochter, und brachte sie in die stadt Davids, bis er aufbaute sein haus, und des HERRN haus, und die mauern um Jerusalem her.

2. Aber das volck opferte noch auf den höhen; denn es war noch kein haus gebauet dem namen des HERRN, bis auf die zeit.

3. Salomo aber hatte den HERRN lieb, und wandelte nach den sitten seines vaters Davids, ohne daß er auf den höhen opferte und räucherete.

4. Und der könig ging hin gen Gibeon, daselbst zu opfern, denn das war eine herrliche höhe. Und Salomo opferte tausend brandopfer auf demselben altar.

5. Und der HERR erschien Salomo zu Gibeon im traum des nachts, und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll.

6. Salomo sprach: Du hast an meinem vater David, deinem knecht, große barmherzigkeit gethan; wie er denn vor dir gewandelt hat in wahrheit und gerechtigkeit, und mit richtigem hertzen vor dir; und hast ihm diese große barmherzigkeit gehalten, und ihm einen sohn gegeben, der auf seinem stuhl säße, wie es denn jetzt gehet.

7. Nun HERR, mein Gott, Du hast deinen knecht zum könige gemacht, an meines vaters Davids statt. So bin ich ein kleiner knabe, weiß nicht weder meinen außgang noch eingang.

8. Und dein knecht ist unter dem volck, das du erwählet hast, so groß, das niemand zählen noch beschreiben kan, vor der menge.

9. So woltest du deinem knechte geben ein gehorsam hertz, daß er dein volck richten möge, und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag diß dein mächtig volck zu richten?

10. Das gefiel dem HERRN wohl, daß Salomo um ein solches bat.

11. Und Gott sprach zu ihm: Weil du solches bittest, und bittest nicht um langes leben, noch um reichthum, noch um deiner feinde seele, sondern um verstand, gericht zu hören:

12. Sihe, so habe ich gethan nach deinen worten. Sihe, ich habe dir ein weises und verständiges hertz gegeben, daß deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, und nach dir nicht aufkommen wird.

13. Dazu, das du nicht gebeten hast, habe ich dir auch gegeben, nemlich reichthum und ehre, daß deines gleichen keiner unter den königen ist zu deinen zeiten.

14. Und so du wirst in meinen wegen wandeln, daß du hältst meine sitten und gebote, wie dein vater David gewandelt hat, so wil ich dir geben ein langes leben.







Salomons macht (E.4.5.) von den Königen. und weisheit. Hiram. 359

14. Uhi Nadab, der sohn Iddo, zu Mahanaim.

15. Uhimaaß in Naphtali; und er nahm auch Salomons tochter, Basmath zum weibe.

16. Baena, der sohn Husai, in Asfer, und zu Moth.

17. Josaphath, der sohn Paruah, in Isaschar.

18. Simeï, der sohn Ela, in Benjamin.

19. Geber, der sohn Uri, im lande Gilead, im lande Sihon, des königes der Amoriter, und Og, des königes in Basan: Ein anmann war in demselben lande.

20. Juda aber und Israel, des war viel, \* wie der sand am meer; und assen und truncken, und waren fröhlich.

\* c. 3, 8. 1 Mos. 13, 16. 4 Mos. 25, 10.

21. Also war \* Salomo ein herr über alle königreiche von dem wasser an, in der Philister lande, bis an die grenze Egypti, die ihm geschenke zubrachten, und dienten ihm sein lebenlang.

\* Sir. 47, 14.

22. Und Salomo mußte täglich zur speisung haben, dreissig cor semelmehl, und sechzig cor ander mehl;

23. Zehen gemästete rinder, und zwanzig weiderinder, und hundert schaafe; aufgenommen hirsche und rehe, und gemsen, und gemästet wick.

24. Denn er herrschete im ganzen lande, disseit des wassers von Tiphah bis gen Gasa, über alle könige disseit des wassers, und hatte friede vor allen seinen unterthanen umher.

25. Daß Juda und Israel \* sicher wohneten, ein ieglicher unter seinem weinstock, und unter seinem feigenbaum, von Dan bis gen Bersaba, so lange Salomo lebete.

\* 3 Mos. 26, 5. 1 Kön. 18, 31.

26. Und Salomo hatte \* vierzig tausend wagenpferde, und zwölftausend reissigen.

\* 2 Chron. 9, 25.

27. Und die amtleute versorgten den könig Salomo, und alles, was zum tische des königes gehörte, ein ieglicher in seinem monden; und ließen nichts fehlen.

28. Auch gersten und stroh, für die rosse und läuffer, brachten sie an den ort, da er war, ein ieglicher nach seinem befehl.

29. Und Gott gab Salomo \* sehr grosse weisheit und verstand, und getrost herr, wie sand, der am ufer des meers lieget.

\* Sir. 47, 16.

† Ps. 139, 18.

30. Daß die weisheit Salomo grösser war, denn aller kinder gegen morgen, und aller Egypter weisheit.

31. Und war weiser denn alle menschen, auch weiser denn die tichter, Ethan, der Esrahiter, Heman, Chaleol, und Darda; und war berühmt unter allen heyden umher.

32. Und er redete drey tausend sprüche; und seiner lieder waren tausend und fünf.

33. Und er redete von bäumen, vom ceder an zu Libanon, bis an den yfox, der auß der wand wächst. Auch redete er von vich, von vögeln, von gewürm und von fischen.

34. Und es kamen auß allen völkern, \* zu hören die weisheit Salomo, von allen königen auf erden, die von seiner weisheit gehört hatten.

\* c. 10, 1, 6.

Daß 5. Capitel.

Salomo bund mit Hiram, bey vorberei:ung zum tempelbau.

1. Und Hiram, der könig zu Tyro, sandte seine knechte zu Salomo; denn er hatte gehört, daß sie ihn zum könige gesalbet hatten an seines vaters statt: Denn Hiram liebete David sein lebenlang.

2. Und Salomo sandte zu Hiram, und ließ ihm sagen:

3. Du weißest, daß mein vater David nicht konnte bauen ein haus dem namen des HERRN, seines Gottes, um des krieges willen, der um ihn her war, bis sie der HERR unter seine fußsohlen gab.

4. Nun aber hat mir der HERR, mein Gott, ruhe gegeben umher, daß kein widersacher noch böse hinderniß mehr ist.

5. Siche, so habe ich gedacht ein haus zu bauen dem namen des HERRN, meines Gottes, wie \* der HERR geredet hat zu meinem vater David, und gesagt: Dein sohn, den ich an deine statt setzen werde auf deinen stuhl, der soll meinem namen ein haus bauen.

c. 6, 12. 2 Sam. 7, 13. Ps. 89, 4.

6. So befehl nun, daß man mir cedern auß Libanon haue, und daß deine knechte mit meinen knechten seyn,



seyn. Und das lohn deiner knechte wil ich dir geben, alles wie du sagest. Denn du weisst, daß bey uns niemand ist, der holz zu hauen wisse, wie die Sidonier.

7. Da Hiram aber hörte die worte Salomo, freute er sich hoch, und sprach: Gelobet sey der HERR heute, der David einen weisen sohn gegeben hat über diß groffe volck.

8. Und Hiram sandte zu Salomo, und ließ ihm sagen: Ich habe gehört, was du zu mir gesandt hast. Ich wil thun nach alle deinem begehre, mit cedern und tannenholz.

9. Meine knechte sollen sie vom Libanon hinab bringen ans meer, und wil sie in flößen legen lassen, auf dem meer, bis an den ort, den du mir wirst ansagen lassen, und wil sie daselbst abbinden, und du solst holen lassen. Aber du solst auch mein begehre thun, und speise geben meinem gesinde.

10. Also gab Hiram Salomo cedern und tannenholz, nach alle seinem begehre.

11. Salomo aber gab Hiram zwanzig tausend cor weizen zu essen für sein gesinde, und zwanzig cor gestoffen öls. Solches gab Salomo jährlich dem Hiram.

12. Und der HERR \* gab Salomo weisheit, wie er ihm geredt hatte. Und war friede zwischen Hiram und Salomo, und sie machten beyde einen bund mit einander. \* c. 4/29.

13. Und Salomo legte einen anzahl auf ganzes Israel, und der anzahl war dreyßig tausend mann.

14. Und sandte sie auf den Libanon, ie einen monden zehen tausend, daß sie einen monden auf dem Libanon waren, und zween monden daheime. Und \* Adoniram war über solchen anzahl. \* c. 4/6.

15. Und Salomo hatte \* siebenzig tausend, die da last trugen, und achtzig tausend, die da zimmereten auf dem berge. \* 2 Chron. 2/18.

16. Ohne die obersten amtleute Salomo, die über das werck gesetzt waren, nemlich drey tausend und drey hundert, welche über das volck herrscheten, das da am werck arbeitete.

17. Und der könig gebot, daß sie groffe und köstliche steine außbrächten, nemlich gehauene steine zum grunde des hauses.

18. Und die bauleute Salomo, und die bauleute Hiram, und die Gibrim, hieben auß, und bereiteten zu holz und steine, zu bauen das haus.

## Das 6. Capitel.

Der tempel Salomonis wird in sieben jahren außgebaut.

1. **I**n vier hundert und achtzigsten jare nach dem außgang der kinder Israel auß Egyptenland, im vierten jare des königreichs Salomo über Israel, im monden Sif, das ist der ander mond, \* ward das haus dem HERRN gebauet. \* 2 Chr. 3/1.

2. Das haus aber, das der könig Salomo dem HERRN bauete, war sechzig ellen lang, und zwanzig ellen breit, u. dreyßig ellen hoch.

3. Und \* bauete eine halle vor dem tempel zwanzig ellen lang, nach der breite des hauses, und zehen ellen breit vor dem hause her. \* 2 Chr. 3/4.

4. Und er machte an das haus fenster, inwendig weit, außwendig enge.

5. Und er bauete einen umgang an der wand des hauses, rings umher, daß er beyde um den tempel und chor herging; und machte seine außere wand umher.

6. Der unterste gang war fünf ellen weit, und der mittelfte sechs ellen weit, und der dritte sieben ellen weit; denn er legte trahmen auffen am hause umher, daß sie nicht an der wand des hauses sich hielten.

7. Und da das haus gefest ward, waren die steine zuvor ganz zugerecht; daß man keinen hammer noch beil, noch irgend ein eisenzeug im bauen hörte.

8. Eine thür aber war zur rechten seiten mitten am hause, daß man durch wendelsteine hinauf ging auf den mittelgang, und vom mittelgang auf den dritten.

9. Also bauete er das haus, und vollendets, und spündete das haus mit cedern, beyde oben und an wanden.

10. Er bauete auch einen gang oben auf dem ganzen hause herum, fünf ellen hoch; und deckte das haus mit cedernholz.

11. Und es geschach des HERRN wort zu Salomo, und sprach:

12. Das sey das haus, das du bauest. Wirst du in meinen geboten wandeln, und nach meinen rechten thun,

des tempelbaues. (C. 5.6.)  
und alle meine  
knechte zu wande  
men wort mit die be  
\* deinem vater David

\* 2 Sam. 7/13. Und wil \* woh  
in Israel, und  
Israel nicht verlassen

14. Also \* bauete  
aus, und vollendets  
15. Und bauete die  
seimendig an den  
dem, von des hauses  
an die decke, und  
holz inwendig; und  
den des hauses mit tä  
16. Und er bauete  
se zwanzig ellen la  
wand, vom boden  
decke; und bauete  
zig den chor, und da  
17. Aber das ha  
(vor dem chor) w  
lang.

18. Inwendig war  
eitel cedern, mit g  
und blumwerck,  
sein sahe.

19. Aber den c  
wendig im hause  
des bundes des  
hin thät.

20. Und vor de  
zig ellen lang, z  
und zwanzig ellen  
überzogen mit lau  
deckte er den altar m  
21. Und Salomo  
inwendig mit laute  
12 gällene riegel  
her, den er mit gol  
12.

22. Also, daß das  
mit golde überzoge  
auch den ganzen al  
überzog er mit golde.  
23. Er machte auch  
Eberaim, zehen ell  
baumholz. \* 2 M  
24. Fünf ellen ha  
mit teiglichen Ebera  
ten waren von dem  
nen rügels, zum en  
rügels.

25. Also hatte de  
auch zehen ellen, u  
maß, und eine el  
Eberaim.

26. Daß also ein  
zehen ellen hoch wa



bauleute Salomo  
Hiram und die  
und bereiteten zu  
zu bauen das haus.

## 3. 6. Capitel.

Salomonis mit  
en außgebaut.

vier hundert und  
jahr nach dem auf  
Israel auf Egypten

jahr des künigreichs  
Israel, im vierzehnten  
ander mond, \* nach

Herren gebauet. \* 2  
haus aber, das baute  
dem HERRN baute

ellen lang, und dreißig  
u. dreißig ellen hoch.

baute eine halbe ellen  
anzig ellen lang, nach  
hauses, und sechs el-

em haufe her. \* 2. \* 2.  
er machte an das haus

endig weit, außen

er baute einen umgang  
des hauses, rings um  
ende um den tempel

ing; und machte  
und umher.

unterste gang war  
und der mittlere hoch

und der dritte niedrig  
an er lagte trocken

umher, daß sie nicht  
hauses sich brennen.

das haus goldt man  
steine zum gang, so  
man keinen brennen

irgend ein eisenzeug  
te.

hür aber war von  
en am haufe, daß  
elsteine hinauf gang

ang, und vom mit  
dritten.

baute er das haus,  
und spündete das

beide oben und an  
uete auch einen  
gangen haufe her

h; und deckte das  
lg.

geschach des HERRN  
omo, und spündete

en das haus, das baute  
du in meinen gaten

und nach meinen gaten

thun, und alle meine gebote halten,  
darinnen zu wandeln, \* so wil ich  
mein wort mit dir beschäftigen, wie  
ich deinem vater David geredet habe.

\* 2 Sam. 7, 13. 14.

13. Und wil \* wohnen unter den  
kindern Israel, und wil mein volck  
Israel nicht verlassen. \* 2 M. 29, 45.

14. Also \* baute Salomo das  
haus, und vollendete. \* Gesch. 7, 47.

15. Und baute die wände des hau-  
ses inwendig an den seiten, von ce-  
dern, von des hauses boden an, bis  
an die decke, und spündete mit  
holz inwendig; und täfelte den bo-  
den des hauses mit tannen brettern.

16. Und er baute hinten im hau-  
se zwanzig ellen lang eine cedern  
wand, vom boden an, bis an die  
decke; und baute daselbst inwen-  
dig den chor, und das allerheiligste;

17. Über das haus des tempels  
(vor dem chor) war vierzig ellen  
lang.

18. Inwendig war das ganze haus  
eitel cedern, mit gebrehten knoten  
und blumwerck, daß man keinen  
stein sahe.

19. Über den chor bereite er in-  
wendig im haufe, daß man die lade  
des bundes des HERRN daselbst  
hin thät.

20. Und vor dem chor, der zwanzig  
ellen lang, zwanzig ellen weit,  
und zwanzig ellen hoch war, und  
überzogen mit lauterem golde, spün-  
dete er den altar mit cedern.

21. Und Salomo überzog das haus  
inwendig mit lauterem golde, und  
zog güldene riegel vor dem chor  
her, den er mit gold überzogen hat-  
te.

22. Also, daß das ganze haus gar  
mit golde überzogen war: Dazu  
auch den ganzen altar vor dem chor  
überzog er mit golde.

23. Er machte auch im chor \* zween  
Cherubim, seihen ellen hoch, von öl-  
baumholz. \* 2 Mof. 25, 18. c. 37, 7.

24. Fünf ellen hatte ein flügel ei-  
nes ieglichen Cherub, daß seihen el-  
len waren von dem ende seines ei-  
nen flügels, zum ende seines andern  
flügels.

25. Also hatte der ander Cherub  
auch seihen ellen, und war einerley  
maas, und einerley raum beyder  
Cherubim.

26. Daß also ein ieglicher Cherub  
seihen ellen hoch war.

27. Und er that die Cherubim in-  
wendig ins haus. Und die Cheru-  
bim breiteten ihre flügel auß, daß  
eines flügel rührte an diese wand,  
und des andern Cherubs flügel rühr-  
te an die andere wand; aber mit-  
ten im haufe rührte ein flügel an  
den andern.

28. Und er überzog die Cherubim  
mit golde.

29. Und an allen wänden des hau-  
ses um und um ließ er schnigwerck  
machen von ausgehöleten Cheru-  
bim, palmen und blumwerck, in-  
wendig und außwendig.

30. Auch überzog er den boden des  
hauses mit güldenen blechen inwen-  
dig und außwendig.

31. Und im eingange des chors  
machte er zwe thüren von ölbaum-  
holz, mit fünfsetzten pfosten.

32. Und ließ schnigwerck drauf  
machen von Cherubim, palmen und  
blumwerck, und überzog sie mit gül-  
denen blechen.

33. Also machte er auch im ein-  
gange des tempels viereckete pfo-  
sten von ölbaumholz;

34. Und zwe thüren von tannen-  
holz, daß eine iegliche thür zwe  
blatt hatte an einander hangend in  
ihren angeln.

35. Und machte schnigwerck dar-  
auf von Cherubim, palmen und  
blumwerck, und überzog sie mit gol-  
de, recht wie es befohlen war.

36. Und er baute auch einen hof  
drinnen von dreien riegen gehau-  
nen steinen, und von einer riegen  
gehöfelten cedern.

37. Im \* vierten jahr, im monden  
Sif ward der grund gelegt am hau-  
se des HERRN. \* c. 6, 1.

38. Und im eilften jahr, im mon-  
den Bul, (das ist der achte mond,)  
ward das haus bereitet, wie es sehn  
solte; daß sie sieben jahr dran baue-  
ten.

## Daß 7. Capitel.

Verfertigung der königlichen  
häuser und der gefäße des tem-  
pels.

1. Über an seinem haufe \* baute  
Salomo dreizehen jahr, daß  
ers gang außbaute. \* c. 9, 10.

2. Nemlich er baute ein haus vom  
walde Libanon, hundert ellen lang,  
funfzig ellen weit, und dreißig el-  
len

1

len



ten hoch, auf dasselbige gevierte legte er den boden von cedern brettern, auf cedern säulen, nach den riegen hin.

5. Und oben drauf ein gezimmer von cedern, auf dieselben säulen, welcher waren fünf und vierzig, ie funfzehn in einer riegen.

4. Und waren fenster gegen die drey riegen, gegen einander über, drey gegen drey,

5. Und waren in ihren pfosten vierecket.

6. Er bauete auch eine halle von säulen, funfzig ellen lang, und dreyssig ellen breit, und noch eine halle vor diese, mit säulen und dicken balken.

7. Und bauete auch eine halle zum richtstuhl, darin man gericht hielt, und säfelte beyde boden mit cedern.

8. Dazu sein haus, darinnen er wohnete im hinterhof, hinten an der halle, gemacht wie die andern. Und machte auch ein haus, wie die halle, der tochter Pharaos, die Salomo zum weibe genommen hatte.

9. Solches alles waren köstliche steine, nach dem winckeleisen gehauen, mit sägen geschnidten, auf allen seiten, vom grunde bis an das dach, dazu auch haussen der grosse hof.

10. Die grundveste aber waren auch köstliche und grosse steine, zehen und acht ellen groß.

11. Und darauf köstliche gehauene steine, nach dem winckeleisen, und cedern.

12. Über der grosse hof umher hatte drey riegen gehauene steine, und eine riege von cedern brettern. Also auch der hof am hause des Herrn inwendig, und die halle am hause.

13. Und der könig Salomo sandte hin, und ließ holen \* Hiram von Thyr, \* 2 Eyr. 2/13.

14. Einer witwen sohn auß dem Stamm Naphtali, und sein vater war ein mann von Thyr gewesen, der war \* ein meister im erz, voll weisheit, verstand und kunst, zu arbeiten allerley erwerck. Da der zum könige Salomo kam, machte er alle seine wercke. \* 1 Mos. 4/22.

2 Mos. 31/3.4.

15. Und machte \* zwö ekerne säulen, eine iegliche achtzehen ellen hoch, und ein faden von zwölf ellen war das maass um iegliche säule her. \* 2 Kön. 25/17.1c.

16. Und machte zween knäuf von erz gegossen, oben auf die säulen zu setzen, und ein ieglicher knauf war fünf ellen hoch.

17. Und es waren an ieglichem knauf oben auf der säulen sieben gestochene reife, wie ketten.

18. Und machte an ieglichem knauf zwö riegen granatäpfel umher, an einem reife, damit der knauf bedeckt ward.

19. Und die knäuf waren wie die rosen vor der halle vier ellen groß.

20. Und der granatäpfel in den riegen umher waren zwey hundert, oben und unten an dem reife, der um den bauch des knaufs herging, an ieglichem knauf, auf beyden säulen.

21. Und er richtete die säulen auf vor der halle des tempels, und die er zur rechten hand setzte, hieß er Jachin; und die er zur linken hand setzte, hieß er Boas.

22. Und es stund also oben auf den säulen wie rosen. Also ward vollendet das werck der säulen.

23. Und er machte ein meer gegossen, zehen ellen weit, von einem rande zum andern, rund umher, und fünf ellen hoch, und eine schnur dreyssig ellen lang war das maass rings um.

24. Und um dasselbige meer, das zehen ellen weit war, gingen knoten an seinem rande rings ums meer her, der knoten aber waren zwö riegen gegossen.

25. Und es stund auf zwölf rindern, welcher drey gegen mitternacht gewandt waren, drey gegen abend, drey gegen mittag, und drey gegen morgen, und das meer oben drauf, daß alle ihr hintertheil inwendig war.

26. Seine dicke aber war einer hand breit, und sein rand war wie eines bechers rand, wie eine aufgestangene rose; und ging drein zwey tausend bath.

27. Er machte auch zehen ekerne gestähle, einen ieglichen vier ellen lang und breit, und drey ellen hoch.

28. Es war aber das gestähle also gemacht, daß es seiten hatte zwö fchen den leisten.

29. Und an den seiten zwischen den leisten, waren löwen, oxen und Cherubim, und die seiten, daran die löwen und oxen waren hatten

zehen stähle, zehen

lesten oben u

stellen dran,

30. Und ein iegliche

zehen ekerne räder, n

31. Und auf den v

stellen gegossen, ein

in andern über, u

32. Über der hals

gestähle war einer

rand, anderthalb e

33. Und die vier räder

waren an den seiten,

34. Und die vier

vier ecken eines ieg

waren auch am gestä

35. Und am hals

gestähle, einer halbe

umher waren leiste

gestähle.

36. Und er ließ

selbsen seiten u

Cherubim, löwe

me, ein iegliche

umher dran.

37. Auf die w

gestähle gegossen

und raum war an

38. Und er mach

te, daß vierzig

gingen, und war

und auf ieglichem

te.

39. Und er setzte

die rechte ecke des h

und fünf an die l

das meer setzte er

gegen mittag.

40. Und Hiram ma

schaukeln, becken,

als alle wercke, die

am am hause des

Herz.

41. Nemlich die zw

die trähle knäuf

stellen, und die zw

te, zu bedecken die

knäuf auf den säule

42. Und die vier

stellen an den zwö

ten, 14 zwö riegen



hatten leisten oben und unten, und füßlein dran,

30. Und ein ieglich gestühle hatte vier eherner räder, mit ehernen gestell. Und auf den vier ecken waren achseln gegossen, eine iegliche gegen der andern über, unten an den kessel gelehnet.

31. Über der hals mitten auf dem gestühle war einer ellen hoch und rund, anderthalb ellen weit; und waren vocklein an dem hals in feldern, die vierecket waren und nicht rund.

32. Die vier räder aber stunden unten an den seiten, und die achsen der räder waren am gestühle; ein ieglich rad war anderthalb ellen hoch.

33. Und waren räder wie wagen räder; und ihre achsen, nabem, freichen und felgen war alles gegossen.

34. Und die vier achsen, auf den vier ecken eines ieglichen gestühls, waren auch am gestühle.

35. Und am halse oben auf dem gestühle, einer halben ellen hoch, rund umher waren leisten und seiten am gestühle.

36. Und er ließ auf die fläche der, selbigen seiten und leisten graben Cherubim, löwen und palmenbäume, ein iegliches am andern rings umher dran.

37. Auf die wense machte er zehen gestühle gegossen, einerley maass und raum war an allen.

38. Und er machte zehen eherner kessel, daß vierzig bath in einen kessel gingen, und war vier ellen groß, und auf ieglichem gestühle war ein kessel.

39. Und er setzte fünf gestühle an die rechte ecke des hauses, und die andern fünf an die linke ecke; aber das meer setzte er zur rechten vorn an gegen mittag.

40. Und Hiram machte auch töpfe, schaufeln, becken, und vollendete also alle wercke, die der könig Salomo am hause des HERRN machen ließ.

41. Nemlich die zwo säulen, und die feuliche knäufel oben auf den zwo säulen, und die zween gestochene reise, zu bedecken die zween feuliche knäufel auf den säulen.

42. Und die vier hundert granatäpfel an den zween gestochenen reisen, je zwo riegen granatäpfel an

einem reise, zu bedecken die zween feuliche knäufel auf den säulen.

43. Dazu die zehen gestühle, und zehen kessel, oben drauf.

44. Und das meer, und zwölf rein der unter dem meer,

45. Und die töpfe, schaufeln und becken. Und alle diese gefässe, die Hiram dem könig Salomo machte zum hause des HERRN, waren von lauterem erz.

46. In der gegend am Jordan ließ sie der könig gießen in dicker erden, zwischen Suchoth und Zartban.

47. Und Salomo ließ alle gefässe ungewogen, vor der sehr grossen menge des erzes.

48. Auch machte Salomo allen gezeug, der zum hause des HERRN gehöret, nemlich einen güldenen altar, einen güldenen tisch, darauf die schaubrot liegen.

49. Fünf leuchter zur rechten hand, und fünf leuchter zur linken, vor dem chor, von lauterem golde, mit güldenen blumen, lampen und schnäugen. \* 4 Mos. 24.

50. Dazu schalen, schüsseln, becken, löffel und pfannen von lauterem golde. Auch waren die angel an der thür am hause inwendig im allerheiligsten, und an der thür des hauses des tempels gülden.

51. Also ward vollendet alles werck, das der könig Salomo machte am hause des HERRN. Und Salomo brachte hinein, was sein vater David geheiligt hatte, von silber und golde, und gefässen, und legts in den schatz des hauses des HERRN. \* 2 Chron. 5. 1. 2.

## Das 8. Capitel.

Der tempel Salomons wird eingeweyhet.

1. **U**n \* versammelte der könig Salomo zu sich die ältesten in Israel alle obersten der stämme und fürsten der väter unter den kindern Israel, gen Jerusalem, die lade des bundes des HERRN herauf zu bringen auß der stadt David, das ist Zion. \* 2 Chron. 5. 2.

2. Und es versammelten sich zum könig Salomo alle mann in Israel, im monden Ethanim, am fest, das ist der siebente mond.

3. Und da alle ältesten Israel kamen, haben die priester die lade des HERRN auf,

2

4. Und



4. Und brachten sie hinauf, dazu die hütte des stifts, und alle geräthe des heilighums, das in der hütte war, das thaten die priester und Leviten.

5. Und der könig Salomo, und die ganze gemeine Israel, die zu ihm sich versamlet hatte, gingen mit ihm vor der lade her, und opferten schaaf und rinder, so viel, daß man nicht zählen noch rechnen konnte.

6. Also brachten die priester die lade des bundes des HERRN an ihren ort, in den chor des hauses, in das allerheiligste, unter die flügel der Cherubim.

7. Denn die Cherubim breiteten die flügel auß, an dem ort, da die lade stund, und bedeckten die lade, und ihre stangen von oben her.

8. Und die stangen waren so lang, daß ihre knäufel gesehen wurden in dem heilighum vor dem chor; aber hauffen wurden sie nicht gesehen; und waren daselbst bis auf diesen tag. \* 4 Mos. 4, 6.

9. Und \* war nichts in der lade, denn nur die zwei steinerne tafeln Mose, die er daselbst ließ in Horeb, da der HERR mit den kindern Israel einen bund machte, da sie auß Egyptenland gezogen waren.

\* 2 Chron. 5, 10. Ebr. 9, 4.

10. Da aber die priester auß dem heilighum gingen, erfüllte eine wolcke das haus des HERRN.

11. Daß die priester nicht konnten stehen, und amts pflegen vor der wolcken. Denn die herrlichkeit des HERRN erfüllte das haus des HERRN. \* 2 Mos. 40, 34. 10.

12. Da sprach Salomo: Der HERR hat geredet, \* er wolle im dunkeln wohnen. \* 5 Mos. 4, 11.

2 Chron. 6, 1.

13. Ich habe zwar ein haus gebauet, dir zur wohnung, einen sitz, daß du ewiglich da wohnest.

14. Und der könig wandte sein angesicht, und segnete die ganze gemeine Israel; und die ganze gemeine Israel stund.

15. Und er sprach: Gelobet sey der HERR, der Gott Israel, der durch seinen mund meinem vater David geredet, und durch seine hand erfüllet hat, und gesagt:

16. Von dem tage an, da ich mein volck Israel auß Egypten führete, habe ich nie eine stadt erwählet unter irgend einem stamm Israel, daß

mir ein haus gebauet würde, daß mein name da wäre. David aber habe ich erwählet, daß er über mein volck Israel seyn sollte. \* 2 Sam. 7, 6.

17. Und mein vater David hatte es zwar im sinn, daß er ein haus baute dem namen des HERRN, des Gottes Israel. \* 2 Sam. 7, 2.

1 Chron. 18, 1. c. 29, 3.

18. Aber der HERR sprach zu meinem vater David: Daß du im sinn hast meinem namen ein haus zu bauen, hast du wohl gethan, daß du solches vornahmest.

19. Doch Du sollst nicht das haus bauen, sondern \* dein sohn, der auß deinen lenden kommen wird, Der soll meinem namen ein haus bauen.

\* Weish. 9, 8.

20. Und der HERR hat sein wort bestättiget, das er geredet hat. Denn ich bin aufkommen an meines vaters Davids statt, und sitze auf dem stuhl Israel, wie der HERR geredet hat, und habe gebauet ein haus dem namen des HERRN, des Gottes Israel.

21. Und habe daselbst eine stätte zugerichtet der laden, darin der bund des HERRN ist, \* den er gemacht hat mit unsern vatern, da er sie auß Egyptenland führete.

\* 2 Mos. 20, 1. 10a.

22. Und Salomo trat vor den altar des HERRN gegen der ganzen gemeine Israel, und breitete seine hände auß gen himmel, \* 2 Chr. 6, 12.

23. Und sprach: HERR, Gott Israel, es ist kein Gott weder oben im himmel, noch unten auf erden, dir gleich, der du hältst den bund und barmherzigkeit deinen knechten, die vor dir wandeln von gangem hergen;

24. Der du hast gehalten deinem knecht, meinem vater David, was du ihm geredet hast. Mit deinem munde hast du es geredet, und mit deiner hand hast du es erfüllet, wie es steht an diesem tage.

25. Nun, HERR, Gott Israel, halte deinem knecht, meinem vater David, \* was du ihm geredet hast, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem mann vor mir, der da sitze auf dem stuhl Israel, so doch, daß deine kinder ihren weg bewahren, daß sie vor mir wandeln, wie du vor mir gewandelt hast.

\* 2 Sam. 7, 16. 1 Chr. 23, 10.

26. Nun

26. Nun, Gott, was wahr werden nicht, meinem vater

27. Denn meynest

28. Gott auf erden wohnen

29. himmel und aller

30. eigen dich nicht

31. nicht denn dich haus

32. bauet habe?

33. Es 66, 1. Mat. 5,

34. 7, 49. c. 17

35. A. Wende dich aber

36. nicht, und

37. HERR, mein Gott,

38. ist das lob und g

39. bracht heute vor dir

40. 29. Daß deine

41. über dich haus, na

42. die stätte, davon

43. Mein name soll da

44. hören das gebet, d

45. dieser stätte thut,

46. 12 Mos. 20, 24. c. 2

47. 30. Und wollest

48. hen deines knech

49. volcks Israel, d

50. den an dieser st

51. im himmel, und

52. gnädig seyn.

53. 31. Wenn ich

54. nächsten sündig

55. einen eid auf sich

56. pflichtet; und

57. deinen altar in d

58. 32. So wollest

59. mich, und recht sch

60. ein, den gottlosen

61. und seinen weg au

62. gen; und dem g

63. treuen, ihm zu g

64. gerechtiget.

65. 33. Wenn dein

66. seinen feinden ges

67. he an dir gesündig

68. tzen sich zu dir,

69. nen namen, und b

70. dir in diesem hause

71. 34. So wollest

72. mel, und der sün

73. Israel gnädig seyn

74. bringen in das lan

75. tern gegeben hast.

76. 35. Wenn der hi

77. web, daß nicht re

78. die gesündigt hat

79. beten an diesem o

80. men betennen, u

81. sünden betehen,

82. hast;



26. Nun, Gott Israel, laß deine worte wahr werden, die du deinem knecht, meinem vater David, geredt hast.

27. Denn meynest du auch, daß Gott auf erden wohne? Siehe, \*der himmel und aller himmel himmel mögen dich nicht versorgen: wie solts denn diß haus thun, das ich gebauet habe? \*2 Chron. 6, 18.

Es. 66, 1. Mat. 5, 34. 35. Besch.

7, 49. c. 17, 24.

28. Wende dich aber zum gebet deines knechts, und zu seinem flehen, HERR, mein Gott, auf daß du hörest das lob und gebet, das dein knecht heute vor dir thut;

29. Daß deine augen offen stehen über diß haus, nacht und tag über die stätte, davon t du gesagt hast: Mein name soll da seyn: Du wollest hören das gebet, das dein knecht an dieser stätte thut; \*Zach. 12, 4.

30. Und wollest erhören das flehen deines knechts, und deines volcks Israel, das sie hier thun werden an dieser stätte deiner wohnung, im himmel, und wenn du es hörst, gnädig sehn.

31. Wenn jemand wider seinen nächsten sündigt, und nimmt dess einen eid auf sich, damit er sich verpflicht; und der eid kommt vor deinen altar in diesem hause;

32. So wollest Du hören im himmel, und recht schaffen deinen knechten, den gottlosen zu verdammen, und seinen weg auf seinen kopf bringen; und dem gerechten recht zu sprechen, ihm zu geben nach seiner gerechtigkeit.

33. Wenn dein volck Israel vor seinen feinden geschlagen wird, weil sie an dir gesündigt haben; und bekehren sich zu dir, und bekennen deinen namen, und beten und stehen zu dir in diesem hause;

34. So wollest Du hören im himmel, und der sünde deines volcks Israel gnädig sehn, und sie wieder bringen in das land, das du ihren vatern gegeben hast.

35. Wenn der himmel verschlossen wird, daß nicht regnet, weil sie an dir gesündigt haben; und werden beten an diesem ort, und deinen namen bekennen, und sich von ihren sünden bekehren, weil du sie drögest;

36. So wollest Du hören im himmel, und gnädig seyn der sünde deiner knechte, und deines volcks Israel, daß du ihnen den guten weg weist, darinnen sie wandeln; und laßest regnen auf das land, das du deinem volck zum erbe gegeben hast.

37. Wenn eine theurung oder pestilenz, oder dürrer, oder brand, oder heuschrecken, oder raupen, im lande seyn wird, oder sein feind im lande seine thore belagert, oder irgend eine plage oder krankheit;

38. Wer denn bittet und flehet, es seyn sonst menschen, oder dein volck Israel, die da gewahr werden ihrer plage, ein ieglicher in seinem herzen, und breitet seine hände auß zu diesem hause;

39. So wollest Du hören im himmel, in dem sit, da du wohnest, und gnädig seyn, und schaffen, daß du gebest einem ieglichen, wie er gewandelt hat, wie du sein herz erkennest; denn Du allein kennest das herz aller kinder der menschen.

\* Ps. 7, 10. c.

40. Auf daß sie dich fürchten allezeit, so lange sie auf dem lande leben, das du unsern vatern gegeben hast.

41. Wenn auch ein fremder, der nicht deines volcks Israel ist, kommt auß fernem lande, um deines namens willen,

42. Denn sie werden hören von deinem grossen namen, und von deiner mächtigen hand, und von deinem aufgereckten arm, und kommt, daß er bete vor diesem hause;

43. So wollest Du hören im himmel, im sit deiner wohnung, und thun alles, darum der fremde dich anruft; auf daß alle völker auf erden deinen namen erkennen, daß sie auch dich fürchten, wie dein volck Israel; und daß sie innen werden, wie diß haus nach deinem namen genennet sey, das ich gebauet habe.

\* Es. 56, 7. c.

44. Wenn dein volck aufzuecht in streit wider seine feinde, des weges, den du sie senden wirst, und werden beten zum HERRN, gegen dem weg zur stadt, die du erwählet hast, und zum hause, das ich deinem namen gebauet habe;

45. So wollest Du ihr gebet und flehen hören im himmel, und recht schaffen.

Q 3

46. Wenn



46. Wenn sie an die sündigen werden, (denn \* es ist kein mensch, der nicht sündiget) und du erzürnest und giebst sie vor ihren feinden, daß sie sie gefangen führen in der feinde land, fern oder nahe, \* 2 Chron. 6, 36.

47. Und sie in ihre herzh schlagen im lande, da sie gefangen sind, und bekehren sich, und stehen die im lande ihres gefängnisses, und sprechen: Wir haben gesündigt und mißgethan, und sind gottlos gewesen;

48. Und bekehren sich also zu dir von ganzem herzen, und von ganzem seelen in ihrer feinde lande, die sie weggeführt haben, und beten zu dir gegen dem wege zu ihrem lande, das du ihren vatern gegeben hast, zur stadt, die du erwählet hast, und zum hause, das ich deinem namen gebauet habe;

49. So wollest du ihr gebet und stehen hören im himmel, vom sich deiner wohnung, und recht schaffen,

50. Und deinem volck gnädig seyn, das an die gesündigt hat, und allen ihren übertretungen, damit sie wider dich übertreten haben, und barmherzigkeit geben vor denen, die sie gefangen halten, und dich ihrer erbarmen.

51. Denn sie sind dein volck, und dein erbe, die du auß Egypten, \* auß dem eisern ofen, geführt hast.

\* 5 Mos. 4, 20.

52. Daß deine augen offen seyn auf das stehen deines knechts, und deines volcks Israel, daß du sie hörest in allem, darum sie dich anrufen.

53. Denn Du \* hast sie dir abgefondert zum erbe, auß allen völkern auf erden, wie du geredt hast durch Mosen, deinem knecht, da du unsere vater auß Egypten führtest, Herr HERR.

\* 3 Mos. 20, 24.

54. Und da Salomo alle diß gebet und stehen hatte vor dem HERRN außgebetet, stund er auf von dem altar des HERRN, und ließ ab von knien und hände außbreiten gen himmel.

55. Und trat dahin, und segnete die ganze gemeine Israel mit lauter Stimme, und sprach:

56. Gelobet sey der HERR, der seinem volck Israel ruhe gegeben hat, wie er geredt hat: Es ist \* nicht eines verfallen auß allen seinen guten Worten, die er geredt hat durch sein a knecht Mose.

\* Jos. 21, 45.

57. Der HERR, unser GOTT, sey mit uns, wie er gewesen ist mit unsern vatern; Er verlasse uns nicht, und ziehe die hand nicht ab von uns,

58. Zu neigen unser herzh zu ihm, daß wir wandeln in allen seinen wegen, und halten seine gebot, sitten, und rechte, die er unsern vatern geboten hat.

59. Und diese worte, die ich vor dem HERRN geklaget habe, müssen nahe kommen dem HERRN, unserm GOTT, tag und nacht, daß er recht schaffe seinem knecht, und seinem volck Israel, ein iegliches zu seiner zeit;

60. Auf daß alle völker auf erden erkennen, daß der HERR \* GOTT ist, und keiner mehr.

\* 5 Mos. 4, 35, 39.

61. Und euer herzh sey rechtschaffen mit dem HERRN, unserm GOTT, zu wandeln in seinen sitten, und zu halten seine gebot, wie es heute gehet.

62. Und der könig, sammt dem ganzen Israel, opfereten vor dem HERRN opfer.

63. Und Salomo opferte danckopfer, die er dem HERRN opferte, zwey und zwanzig tausend oxsen, und hundert und zwanzig tausend schaafe. Also wehheten sie das haus des HERRN ein, der könig und alle kinder Israel.

64. Desselbigen tages wehnete der könig den mittelhof, der vor dem hause des HERRN war, damit, daß er brandopfer, speisopfer, und das fett der danckopfer daselbst aufrichtete. Denn der ehernen altar, der vor dem HERRN stund, war zu klein zu dem brandopfer, speisopfer, und zum fetten der danckopfer.

65. Und Salomo machte zu der zeit ein fest, und alles Israel mit ihm, eine groffe versammlung, von der greuze Hemath an, bis an den hach Egypti, vor dem HERRN, unserm GOTT, sieben tage, und aber sieben tage, das waren vierzehnten tage.

66. Und ließ das volck des achtten tages gehen. Und sie segneten den könig, und gingen hin zu ihren hütten fröhlich und gutes muthes, über alle dem guten, daß der HERR an David, seinem knecht, und an seinem volck Israel gethan hatte.

Salomons woblheit, gedu und unter die saiff.

1. Da Salomo bauet des HERRN sein haus, und lichte, und lust.

2. Geschied ihm andern mal, wie \* er zu Gibeon. \* c.

3. Und der HERR, ich habe dem geboten, das du vor mir habe diß haus gebaut hast, daß ich daselbst sitze ewig, und mein h alle wege. \*

4. Und Du so du wie dem vater David mit rechtschaffenem richtig, daß du thir geboten habe, und meine rechte

5. So wil ich deines künigreichs lich, wie ich dir redt habe, und nicht gebrechen stuhl Israel.

1 Chron. 18

6. Weret ihr hinten abrende der, und nicht

und rechte, die habe, und hingektem dienet, und

7. So werde ich von dem lande, das habe; und das ha get habe meinem n lassen von meinen Israel wird ein fei bel seyn unter alle

\* 5 Mos. 4

8. Und das haus werden, daß alle, merdon sich entsegen: Warum hat sein lande, und di han? \* 5 M.

9. So wird man um, daß sie den GOTT verlassen ter auß Egypten haben angenomn und sie angebetet mit; darum hat wil über sie geb



## Das 9. Capitel.

Salomons wohlfstand, dankbarkeit, gebäu und unterthanen, opfer und schiffe.

1. Und da Salomo hatte aufgebauet des HERRN haus, und des königes haus, und alles, was er begehrete, und lust hatte zu machen;

2. Erschien ihm der HERR zum andern mal, wie er ihm erschienen war zu Gibeon. \* c. 3. 5. 2 Chr. 1. 7. 8.

3. Und der HERR sprach zu ihm: Ich habe dein gebet und stehen gehört, das du vor mir gesehket hast, und habe diß haus geheiligt, das du gebauet hast, daß ich meinen namen daselbst hinsetze ewiglich; und meine augen, und mein herz sollen da seyn alle wege. \* 5 Mos. 12. 11. 5. 10.

4. Und Du, so du vor mir wandelst, wie dein vater David gewandelt hat, mit rechtschaffenem herze, und aufrichtig, daß du thust alles, was ich dir geboten habe, und meine gebote und meine rechte hältst; \* c. 3. 14.

5. So wil ich bestättigen den stuhl deines königreichs über Israel ewiglich, wie ich deinem vater David geredet habe, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem mann vom stuhl Israel. \* 2 Sam. 7. 12.

1 Chron. 18. 12. c. 23. 10.

6. Weret ihr euch aber von mir hinten abwenden, ihr und eure kinder, und nicht halten meine gebote und rechte, die ich euch vorgeleget habe, und hingehet, und andern göttern dienet, und sie anbetet:

7. So werde ich Israel außrotten von dem lande, das ich ihnen gegeben habe; und das haus, das ich geheiligt habe meinem namen, wil ich verlassen von meinem angesicht; und Israel wird ein spruchwort und fabel seyn unter allen völkern.

\* 5 Mos. 4. 26. c. 8. 19.

8. Und das haus wird eingerissen werden, daß alle, die vorüber gehen, werden sich entsetzen, und blasen, u. sagen: Warum hat der HERR diesem lande, und diesem hause also gethan? \* 5 M. 29. 24. 2 Chr. 7. 21.

9. So wird man antworten: Darum, daß sie den HERRN, ihren GOTT, verlassen haben, der ihre vater auß Egyptenland führete, und haben angenommen andere götter, und sie angebetet, und ihnen gedienet; darum hat der HERR alle diß übel über sie gebracht.

10. Da nun die zwanzig jahr um waren, in welchen Salomo die zwey Häuser bauete, des HERRN haus, und des königes haus,

\* 2 Chron. 8. 1.

11. Dazu Hiram, der könig zu Tyro, Salomo cedernbäume, und tannenbäume und gold, nach alle seinem begehre, brachte; da gab der könig Salomo Hiram zwanzig städte im lande Galiläa.

12. Und Hiram zog auß von Tyro, die städte zu besetzen, die ihm Salomo gegeben hatte; und sie gefielen ihm nicht.

13. Und sprach: Was sind das für städte, mein bruder, die du mir gegeben hast? Und hieß sie das land Cabul, bis auf diesen tag.

14. Und Hiram hatte dem könige gesandt hundert und zwanzig centner goldes.

15. Und dasselbe ist die summa der zinsse, die der könig Salomo aufhub, zu bauen des HERRN haus, und sein haus, und Willo, und die mauern Jerusalem, und Hazor, und Megiddo, und Baser.

16. Denn Pharaos, der könig in Egypten, war herauf kommen, und hatte Baser gewonnen, und mit feuer verbrannt, und die Cananiter erwürgt, die in der stadt wohnten, und hatte sie seiner tochter, Salomons weibe, zum geschenke gegeben. \* Jos. 16. 10. 1 Kön. 3. 1.

17. Also bauete Salomo Baser, und das niedere Bethhoron,

18. Und Baelath, und Thamar, in der wüsten im lande,

19. Und alle städte der fornhäuser, die Salomo hatte, und alle städte der wagen, und die städte der reuter, und wozu er lust hatte zu bauen zu Jerusalem, im Libanon, und im ganzen lande seiner herrschaft.

20. Und alles übrige volk von den Amoritern, Hethitern, Phersitern, Hevitern und Jebusitern, die nicht von den kindern Israel waren.

21. Derselben kinder, die sie hinter sich überbleiben ließen im lande, die die kinder Israel nicht konten verbannen, die machte Salomo zinsbar bis auf diesen tag.

22. Aber von den kindern Israel machte er nicht knechte; sondern ließ sie kriegsleute, und seine knechte, und fürsten, und ritter, und über seine wagen und reuter seyn.



23. Und der \* amtleute, die über Salomons geschäfte waren, der waren fünf hundert und funfzig, die über das volck herrscheten, und die geschäfte aufrichteten. \* e. 5. 16.

24. Und \* die tochter Pharaos zog herauf von der stadt Davib, in ihr haus, das er für sie gebauet hatte. Da bauete er auch Millo.

\* 2 Chron. 8. 11.

25. Und Salomo opferte des jahrs drey mal brandopfer und danckopfer auf dem altar, den er dem HERRN gebauet hatte, und räucherete über ihm vor dem HERRN. Und ward also das haus fertig.

26. Und Salomo machte auch schiffe zu \* Ezeon Geber, die bey Elloth liegt, am ufer des schiffmeers, im lande der Edomiter.

\* 2 Chron. 8. 17. 18.

27. Und Hiram sandte seine knechte im schiff, die gute schiffleute und auf dem meer erfahren waren, mit den knechten Salomo,

28. Und kamen gen Ophir, und holeten daselbst vier hundert und zwanzig centner goldes, und brachten dem könige Salomo.

### Das 10. Capitel.

Die Königin auß dem reich Arabia verwundert sich über Salomons weisheit, reichthum u. herrlichkeit.

1. Und da das gerüchte Salomo, von dem namen des HERRN, kam vor die \* Königin vom reich Arabien, kam sie ihn zu versuchen mit räthseln.

\* 2 Chron. 9. 1.

Matth. 12. 42. Luc. 11. 31.

2. Und sie kam gen Jerusalem mit einem sehr grossen zeug, mit kameelen, die specerey trugen, und viel goldes und edelgesteine. Und da sie zum könige Salomo hinein kam, redete sie mit ihm alles, was sie vorgenommen hatte.

3. Und Salomo sagte ihr alles; und war dem könige nichts verborgen, das er ihr nicht sagte.

4. Da aber die Königin vom reich Arabien sahe alle weisheit Salomo, und das haus, das er gebauet hatte,

5. Und die speise für seinen tisch, und seiner knechte wohnung, und seiner diener ampt, und ihre kleider, und seine schencken, und seine brandopfer, die er in dem hause des HERRN opferte, konnte sie sich nicht mehr enthalten,

6. Und sprach zum könige: Es ist wahr, was ich in meinem lande gehöret habe von deinem wesen, und von deiner weisheit.

7. Und ich habe es nicht wollen glauben, bis ich kommen bin, und habe mit meinen augen gesehen. Und siehe, es ist mir nicht die hälfte gesagt. Du hast mehr weisheit und gutes, denn das gerüchte ist, das ich gehöret habe.

8. \* Selig sind deine leute und deine knechte, die allezeit vor dir stehen, und deine weisheit hören.

\* Luc. 10. 23.

9. \* Gelobet sey der HERR, dein Gott, der zu dir lust hat, daß er dich auß Ophir führet: hat; darum, daß der HERR Israel lieb hat ewiglich, und dich zum könige gesetzt hat, daß du gerecht und recht haltest.

\* e. 5. 7.

10. Und sie gab dem könige hundert und zwanzig centner goldes, und sehr viel specereyen, und edelgesteine. Es kam nicht mehr so viel specereyen, als die Königin vom reich Arabien dem könige Salomo gab.

11. Dazu die \* schiffe Hiram, die gold auß Ophir führeten, brachten sehr viel hebenholz, und edelgesteine.

\* e. 9. 27. 28.

12. Und der könig ließ machen von hebenholz Pfeiler, im hause des HERRN, und im hause des königes, und harfen und psalter für die sänger. Es kam nicht mehr solch hebenholz, ward auch nicht gesehen bis auf diesen tag.

13. Und der könig Salomo gab der Königin vom reich Arabien alles, was sie begehrte und bat, ohne was er ihr gab von ihm selbst. Und sie wandte sich, und zog in ihr land, sammt ihren knechten.

14. Des goldes aber, das Salomo in Einem jahre kam, war am gewichte \* sechs hundert und sechs und sechzig centner;

\* 2 Chron. 9. 13.

15. Ohne was von Krämern, und kaufleuten, und Apothekern, und von allen königen Arabien, und von den gewaltigen in ländern, kam.

16. Und der könig Salomo \* ließ machen zwey hundert schilde vom besten goldes; sechs hundert stück goldes that er zu einem schilde,

\* e. 14. 26.

17. Und drey hundert tarschen vom besten goldes; ie drey pfund

gold.

Rosbare stück. (C)

alles zu einer tar-  
ling that sie in das  
Libanon.

18. Und der kön-  
gigen stuß von el-  
zog ihn mit dem

19. Und der st-  
in, und das hau-  
nen rund. Und

beiden seiten um d-  
zum löwen stund  
na. [f Stad-

20. Und zwölf lö-  
den leiche stufen, o-  
Solches ist nie ge-

konigreich.

21. Alle trinnetge-  
Salomo waren gü-  
nisse im hause von  
naren auch laute  
silbers achtete mo-  
lomo nichts.

22. Denn das  
niges, das auf  
schiff Hiram fu-

jahren einmal  
silber, elsenber-

23. Also war-  
größer mit rei-  
denn alle könig-

24. Und alle  
lomo zu sehen,  
höretem, die i-

gegeben hatte.

25. Und ieder  
schenkte, silber  
the, kleider un-

26. Und  
wisse, mäuler je-

27. Und  
haufe wagen ur-  
hatte tausend un-

28. Und  
und ließ sie in  
und ben dem könig-

\* 2 Chron. 1. 16.

27. \* Und der  
des silbers zu  
war, wie die stei-

so viel, wie die re-  
in den gründen.

28. Und man h-  
mo pferde auß  
ley waren; und  
könige kauften d-

29. Und brach-  
heraus, ie ein  
hundert silberli-

um hundert u-  
brachte man sie  
der bestritter, i-

Göttern, durch



Das 11. Capitel.

Salomons weiber, abgötterey, feinde und tod.

1. **U**ber der könig Salomo liebte viel ausländische weiber, die tochter Pharaos, und Moabitische, Ammonitische, Edomitische Sidonitische und Hetitische; 2. Von solchen völkern \* davon der HERR gesaget hatte den kindern Israel: Gehet nicht zu ihnen, und lasset sie nicht zu euch kommen; sie werden gewiß eure herzen neigen ihren göttern nach. An diesen hing Salomo mit liebe.

\* 2 Mos 34/16. 5 Mos 7/3.

3. Und er hatte sieben hundert weiber zu frauen, und drey hundert kebsweiber; und seine \* weiber neigten sein herz.

\* e. 21/25.

4. Und da er nun alt war, \* neigten seine weiber sein herz fremden göttern nach; daß sein herz nicht gang war mit dem HERRN, seinem Gott, wie das herz seines vaters Davids.

\* Sir. 47/21.

5. Also wandelte Salomo Astarte, dem gott derer von Sidon, nach, und Milcom, dem gräuel der Ammoniter.

6. Und Salomo that, das dem HERRN übel gefiel, und folgte nicht gänglich dem HERRN, wie sein vater David.

7. Da bauete Salomo eine höhe \* Camos, dem gräuel der Moabiter, auf dem berge, der vor Jerusalem liegt; und Molech, dem gräuel der Ammoniter.

\* 4 Mos 21/26.

8. Also that Salomo allen seinen ausländischen weibern, die ihren göttern räuchereten und opferten.

9. Der HERR aber ward zornig über Salomo, daß sein herz von dem HERRN, dem Gott Israel, geneiget war, der ihm \* zweymal erschienen war,

\* e. 3/5. e. 9/2.

10. Und ihm solches geboten hatte, daß er nicht andern göttern nachwandelte; und doch er nicht gehalten hatte, was ihm der HERR geboten hatte.

11. Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil solches den dir geschehen ist, und hast meinen bund und meine gebote nicht gehalten, die ich dir geboten habe, so wil ich auch das königreich von dir reißen, und deinem knechte geben.

N 5

12. Doch

goldes zu einer farfschen. Und der könig that sie in das haus vom walde Libanon.

18. Und der könig machte einen grossen stuhl von elfenbein, und überzog ihn mit dem edelsten golde.

19. Und der stuhl hatte sechs stufen, und das haupt am stuhl war hinten rund. Und waren lehnen auf beyden seiten um das gefässe, und t zweyen löwen stunden an den lehnen.

[† Stad. zw. löwinen.]

20. Und zwölf löwen stunden auf den sechs stufen, auf beyden seiten. Solches ist nie gemacht in keinem königreich.

21. Alle trinckgefässe des königes Salomo waren gülden, und alle gefässe im hause vom walde Libanon waren auch lauter gold: denn des silbers achtete man zum zeiten Salomo nichts.

22. Denn das meerschiff des königes, das auf dem meer mit den schiff Hiram fuhr, kam in dreyen jahren einmal, und brachte gold, silber, elfenbein, affen und pfauen.

23. Also ward der könig Salomo grösser mit reichthum und weisheit, denn alle könige auferden.

24. Und alle welt begehrte Salomo zu sehen, daß sie die weisheit höretem, die ihm Gott in sein herz gegeben hatte.

25. Und iederman brachte ihm geschenke, silberne und güldene geräthe, kleider und harnisch, würke, rösse, mäuler jährlich.

26. Und \* Salomo brachte zu hause wagen und reuter, daß er hatte tausend und vier hundert wagen, und t zwölf tausend reuter; und ließ sie in den wagenstädten, und ben dem könige zu Jerusalem.

\* 2 Chron. 1/14. † 1 Kön. 4/26.

27. \* Und der könig machte, daß des silbers zu Jerusalem so viel war, wie die steine, und cedernholz so viel, wie die wilden feigenbäume in den gründen.

\* 2 Chron. 1/15.

28. Und man brachte dem Salomo pferde auß Egypten, und allerley waare; und die kaufleute des königes kauften dieselbige waare.

29. Und brachtens auß Egypten herauß, ie einen wagen um sechs hundert silberlinge, und ein pferd um hundert und funfzig. Also brachte man sie auch allen königen der Hethter, und den königen zu Syrien, durch ihre hand.



12. Doch bey keiner zeit wil ichs nicht thun, um deines vaters Davids willen; sondern von der hand deines sohnes wil ichs reissen.

\* c. 12, 19.

13. Doch wil ich nicht das ganze reich abreissen, Einen stamm wil ich deinem sohn geben; um Davids willen, meines knechtes, und um Jerusalem willen, die ich erwählet habe.

14. Und der HERR erweckte Salomo einen widersacher, Hadad, den Edomiter, von königlichem saamen, welcher war in Edom;

15. Denn da \* David in Edom war, und Joab, der feldhauptmann, hinauf zog, die erschlagenen zu begraben, schlug er, was mannsbilde waren in Edom. \* 2 Sam. 8, 14.

16. Denn Joab blieb sechs monden daselbst, und das ganze Israel, bis er aufzrotete alles, was mannsbilde waren in Edom.

17. Da flohe Hadad, und mit ihm etliche männer der Edomiter, von seines vaters knechten, daß sie in Egypten kämen: Hadad aber war ein junger knabe.

18. Und sie machten sich auf von Midian, und kamen gen Paran, und nahmen leute mit sich auß Paran, und kamen in Egypten zu Pharao, dem könige in Egypten, der gab ihm ein haus und nahrung, und gab ihm ein land ein.

19. Und Hadad fand grosse gnade vor dem Pharao, daß er ihm auch seines weibes Thachpenes, der königin, schwester zum weibe gab.

20. Und die schwester Thachpenes gebor ihm Genubath, seinen sohn; und Thachpenes zog ihn auf im hause Pharao; daß Genubath war im hause Pharao, unter den kindern Pharao.

21. Da nun Hadad hörte in Egypten, daß David entschlafen war mit seinen vatern, und daß Joab, der feldhauptmann, todt war, sprach er zu Pharao: \* Laß mich in mein land ziehen. \* 1 Mos. 30, 25. 2 Mos. 4, 18.

22. Pharao sprach zu ihm: Was fehlet dir bey mir, daß du wilt in dein land ziehen? Er sprach: Nichts, aber laß mich ziehen.

23. Auch erweckte ihm Gott einen widersacher, Reson, den sohn Eliada, der von seinem herrn Hadad Ezer, dem könige zu Soba, gestoßen war.

24. Und sammlete wider ihn männer, und ward ein hauptmann der kriegsknechte, da sie David ermürgete; und zogen gen Damasco, und wohneten daselbst, und regierten zu Damasco. \* 2 Sam. 8, 5. c. 10, 8.

25. Und er war Israels widersacher, so lange Salomo lebete. Das ist der schade, den Hadad lidte; darum hatte er einen eifel wider Israel, und ward könig über Syrien.

26. Dazu \* Jerobeam, der sohn Nebat, ein Ephraiter, von Zareda, Salomo knecht; (und seine mutter hieß Zeruga, eine witwe,) der hub auch die hand auf wider den könig. \* 2 Chron. 13, 6.

27. Und das ist die sache, darum er die hand wider den könig aufhub: Da Salomo Mills bauete, verschloß er eine lücke an der stadt Davids, seines vaters.

28. Und Jerobeam war ein freibarer mann. Und da Salomo sahe, daß der knabe aufrichtig war, sagte er ihn über alle last des Hauses Joseph.

29. Es begab sich aber zu der zeit, daß Jerobeam auß ging von Jerusalem, und es traff ihn an der prophet Ahia, von Silo, auf dem wege, und hatte einen neuen mantel an, und waren die beyde allein im selbe.

30. Und Ahia \* fassete den neuen mantel, den er anhatte, und riß ihn in zwölf stücke; \* c. 12, 15. c. 14, 2.

31. Und sprach zu Jerobeam: Nimm zehn stücke zu dir: Denn so spricht der HERR, der Gott Israel: Eihe, ich wil das königreich von der hand Salomo reissen, und die zehn stämme geben.

32. Einen stamm soll er haben um meines knechts Davids willen, und um der stadt Jerusalem willen, die ich erwählet habe auß allen stämmen Israel.

33. Darum, daß sie mich verlassen, und angebetet haben Astarte, den gott der Sidonier, Camos, den gott der Moabiter, und Milkom, den gott der kinder Ammon, und nicht gewandelt haben in meinen wegen, daß sie thäten, was mir wohl gefället, meine gebote und rechte, wie David, sein vater.

34. Ich wil auch nicht das ganze reich auß seiner hand nehmen; sondern ich wil ihn zum fürsten machen

den sein lebenslang, nichts, willen hat, der meine gehalten hat;

35. Auß der \* hat ich das königreich wil die zehn stämme; und seinem seihen, auf daß David vernimt eine leuchte in der stadt Jerusalem, die ich erwählet habe, daß man dahin stelle. [

36. Sovil ich n daß du regierest: den herb begehet fern über Israel.

37. Wirst \* du n dem, das ich dir gel in meinen wegen thun, was mir gefe, teil meine rechte, mein knecht David wil ich mit dir se, ständig haus bau gebauet habe, i geben;

38. Und wil um deswillen nicht ewiglich.

40. Salomo beam zu tödten robeam auf, und zu Eilat, den und blieb in Egi lomo starb.

41. Was meh sagen ist, und al hat, und seine w schrieben \* in der lomo.

42. Die zeit ab nig war zu Jeru Israel, ist vierzig

43. Und \* Sal seinen vatern in der stadt Dav und sein sohn N nig an seine statt.

Das 12. Zertheilung des 1 Mos. 2. Reha dem: denn waren Sichem künige zu machen

2. Und Jerob bat, hörte das ten war, dahin Salomo geflohen in Egypten.



chen sein lebenslang, um David, meines knechts, willen, den ich erwählet habe, der meine gebote und rechte gehalten hat; \* 2 Sam. 7/12.

35. Laß der \* hand seines sohnes wil ich das königreich nehmen, und wil dir zehen stämme, \* c. 12/19.

36. Und seinem sohn Einen stamm geben, auf daß David mein knecht vor mir eine leuchte habe allemwege in der stadt Jerusalem, die ich mir erwählet habe, daß ich meinen namen dahin stelle. [E. Stad. ein licht.]

37. So wil ich nun dich nehmen, daß du regierest über alles, was dein herz begehret, und solt könig seyn über Israel,

38. Wirst \* du nun gehorchen allem, das ich dir gebieten werde, und in meiner wegen wandeln, und thun, was mir gefällt, daß du haltest meine rechte, und gebote, wie mein knecht David gethan hat: so wil ich mit dir seyn, und dir ein beständig haus bauen, wie ich David gebauet habe, und wil dir Israel geben; \* c. 9/4.

39. Und wil den saamen Davids um deswillen demüthigen, doch nicht ewiglich.

40. Salomo aber frachtete Jerobeam zu tödten. Da machte sich Jerobeam auf, und flohe in Egypten zu Sifak, dem könige in Egypten, und blieb in Egypten, bis daß Salomo starb.

41. Was mehr von Salomo zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine weisheit, das ist geschrieben \* in der Chronica von Salomo. \* 2 Chron. 9/29.

42. Diezeit aber, die Salomo könig war zu Jerusalem über ganz Israel, ist vierzig iahr. \* 2 Chron. 9/30.

43. Und \* Salomo entschlief mit seinen vatern, und ward begraben in der stadt David, seines vaters. Und sein sohn Rehabeam ward könig an seine statt. \* 2 Chron. 9/31.

## Daß 12. Capitel.

Zertheilung des reichs Salomons.

1. Und \* Rehabeam zog gen Sichern: denn das ganze Israel waren Sichern kommen, ihn zum könige zu machen. \* 2 Chron. 10/1.

2. Und Jerobeam, der sohn Rehabs, hörte das, da er noch in Egypten war, dahin er vor dem könige Salomo geflohen war, und blieb in Egypten. \* c. 11/40.

3. Und sie sandten hin, und liefen ihm rufen. Und Jerobeam, samt der ganzen gemeine Israel, kamen, und redeten mit Rehabeam, und sprachen:

4. Dein vater hat unser joch zu hart gemacht. So mache du nun den harten dienst und das schwere joch leichter, das er uns aufgeleget hat, so wollen wir dir unterthänig seyn.

5. Er aber sprach zu ihnen: Gehet hin bis an den dritten tag, so kommet wieder zu mir. Und das volck ging hin.

6. Und der könig Rehabeam hielt einen rath mit den ältesten, die vor seinem vater Salomo stunden, da er lebete, und sprach: Wie rathet ihr, daß wir diesem volck eine antwort geben?

7. Sie sprachen zu ihm: Wirst du heute diesem volcke einen dienst thun, und ihnen zu willen seyn, und sie erhören, und ihnen gute worte geben, so werden sie dir unterthänig seyn dein lebenslang.

8. Aber er verließ der ältesten rath, den sie ihm gegeben hatten, und hielt einen rath mit den jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, und vor ihm stunden.

9. Und er sprach zu ihnen: Was rathet ihr, daß wir antworten diesem volck, die zu mir gesagt haben: Mache das joch leichter, das dein vater auf uns gelegelet hat?

10. Und die jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, sprachen zu ihm: Du solt zu dem volck, das zu dir saget: Dein vater hat unser joch zu schwer gemacht, mache Du es uns leichter; also sagen: \* Mein kleinster finger soll dicker seyn, denn meines vaters lenden. \* Sir. 47/28.

11. Nun, mein vater hat auf euch ein schwer joch geladen, Ich aber wil es noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt, Ich wil euch mit seorpionen züchtigen.

12. Also kam Jerobeam sammt dem gankem volck zu Rehabeam, \* am dritten tage, wie der könig gesagt hatte, und gesprochen: Kommt wieder zu mir am dritten tage. \* v. 5.

13. Und der könig gab dem volck eine harte antwort, und verließ den rath, den ihm die ältesten gegeben hatten. N 6 14.



14. Und redete mit ihnen nach dem rath der jungen, und sprach: Mein vater hat euer joch schwer gemacht, Ich aber wilts noch mehr über euch machen. Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtigt, Ich aber wil euch mit scorpionen züchtigen.

15. Also gehorchte der könig dem volcke nicht: denn es war also gewandt von dem HERN, auf daß \*er sein wort bekräftigte, das er durch Ahia von Silo geredet hatte zu Jerobeam, dem sohn Nebat.

\* c. 11, 31.

16. Da \*aber das ganze Israel sahe, daß der könig sie nicht hören wolte, gab das volck dem könige eine antwort, und sprach: † Was haben wir denn theils an David, oder erbe am sohn Isai? Israel, hebe dich zu deinen hütten. So siehe nun du zu deinem hause David. Also ging Israel in seine hütten,

\* Spr. 15, 1. † 2 Sam. 20, 1.

17. Daß Rehabeam regierete nur über die kinder Israel, die in den städten Juda wohnten.

18. Und da der könig Rehabeam hinsandte Adoram, den rentmeister, warf ihn ganz Israel mit steinen zu tode; aber der könig Rehabeam stieg frisch auf einen wagen, daß er flöhe gen Jerusalem.

19. Also fiel Israel ab vom hause Davids, bis auf diesen tag.

20. Da nun ganz Israel hörte, daß Jerobeam war wieder kommen, sandten sie ihn, und lieffen ihn rufen zu der gangen gemeine, und machten ihn zum könige über das ganze Israel. Und folgete niemand dem hause Davids, ohne der stamm Juda alleine.

21. Und da Rehabeam gen Jerusalem kam, sammlete er das ganze haus Juda, und den stamm Benjamin, hundert und achtzig tausend junge streitbare mannschaft, wider das haus Israel zu streiten, und das königreich wieder an Rehabeam, den sohn Salomo zu bringen.

22. Es kam aber Gottes wort \* zu Semaja, dem manne Gottes, und sprach: \* 2 Chron. 11, 2.

23. Sage Rehabeam, dem sohne Salomo, dem könige Juda, und zum ganzen hause Juda und Benjamin, und dem andern volck, und sprach:

24. So spricht der HER: Ihr sollt nicht hinaufziehen, und strei-

ten wider eure brüder, die kinder Israel. Ein ieder man gehe wieder heim; denn solches ist von mir geschehen. Und sie gehorchten dem worte des HER, und kehreten um, daß sie hingingen; wie der HER gesagt hatte.

25. Jerobeam aber bauete Sichem auf dem gebirge Ephraim, und wohnete drinnen, und zog von dannen herauß, und bauete Pnuel.

26. Jerobeam aber gedachte in seinem herzen: Das königreich wird nun wieder zum hause David fallen.

27. So diß volck soll hinauf gehen, opfer zu thun in des HER hause zu Jerusalem; und wird sich das herz dieses volcks wenden zu ihrem herrn Rehabeam, dem könige Juda, und wird mich erwürgen, und wieder zu Rehabeam, dem könige Juda, fallen.

28. Und der könig hielt einen rath, und machte zwey güldene kälber, und sprach zu ihnen: Es ist euch zu viel, hinauf gen Jerusalem zu gehen. Siehe, \*da sind deine götter, Israel, die dich auß Egyptenland geführt haben. \* 2 Mos. 32, 48.

29. Und er setze eines zu Bethel, und das andere that er gen Dan.

30. Und \*das gerieth zur sünde; denn das volck ging hin vor dem einen bis gen Dan. \* c. 14, 16.

31. Er machte auch ein haus der höhen, und \*machte priester von den geringsten im volcke, die nicht von den kindern Levi waren.

\* 2 Chron. 11, 15. c. 13, 9.

32. Und er machte ein fest am funfzehnten tage des achten monden, wie das fest in Juda, und opferte auf dem altar. So that er zu Bethel, daß man den kälbern opferte, die er gemacht hatte. Und stiftete zu Bethel die priester der höhen, die er gemacht hatte.

33. Und opferte auf dem altar, den er gemacht hatte, zu Bethel am funfzehnten tage des achten monden, welchen er auß seinem herzen erdacht hatte; und machte den kindern Israel feste, und opferte auf dem altar, daß man räuchern solte.

### Das 13. Capitel.

Jerobeams hand verdorret: Ein prophet wird vom löwen getödet.

1. Und siehe, ein mann Gottes kam von Juda, durch das wort des

des HER, gen Jerobeam stund der räuchern.

2. Und er rief mit dem wort des HER: Altar, altar, siehe,

im hause Davids genamen Josia, dessen die priester der räuchern, und

den auf dir verberben, und sprach: Ich

3. Und er gab des HER, daß solches der sei; Siehe, der alt

und die asche verschüttet auf ist.

4. Da aber der von dem manne Gottes wider den altar, zu

dein er seine hand tar, und sprach: Seine hand verdorret

ihn aufgerichtet hat nicht wider zu sich.

5. Und der altar ward verschüttet dem runder, da

gegeben hatte, HER.

6. Und der könig sprach zu dem Bitte das angel

deines Gottes, daß meine hand me. Da bat der

angelicht des HER, seine hand ward seine

im bracht, und ihm war.

7. Und der könig manne Gottes: heim, und labe di

geschenke geben.

8. Aber der man zum könige: Wenn

solches haus gäbest nicht mit dir. De

sem orte kein brot setztesten.

9. Denn also i durch des HER sagt: Du sollst kein

dem wasser trinckest durch den weg gegangen bist.

10. Und er \* gi andern weg; und durch den weg, d



des HERRN, gen BethEl; und Jerobeam stund bey dem altar zu räuchern.

2. Und er rief wider den altar, durch das wort des HERRN, und sprach: Altar, altar! so spricht der HERR: Siehe, es wird ein sohn dem hause Davids geboren werden, mit namen Josia, der wird auf dir opfern die priester der höhe, die auf dir räuchern, und wird menschenbein auf dir verbrennen.

3. Und er gab des tages ein wunder, und sprach: Das ist das wunder, daß solches der HERR geredet hat: Siehe, der altar wird reissen, und die asche verschüttet werden, die drauf ist.

4. Da aber der könig das wort von dem manne Gottes hörte, der wider den altar zu BethEl rief, reckete er seine hand auß, bey dem altar, und sprach: Greiffet ihn. Und seine hand verdorrete, die er wider ihn aufgerichtet hatte, und konte sie nicht wider zu sich ziehen.

5. Und der altar riß, und die asche ward verschüttet vom altar; nach dem wunder, daß der mann Gottes gegeben hatte, durch das wort des HERRN.

6. Und der könig antwortete, und sprach zu dem manne Gottes: \* Bitte das angesicht des HERRN, deines Gottes, und bitte für mich, daß meine hand wider zu mir komme. Da bat der mann Gottes das angesicht des HERRN; und dem könige ward seine hand wieder zu ihmbracht, und ward, wie sie vorherhin war. \* 2 Mos. 8/8.

7. Und der könig redete mit dem manne Gottes: Komm mit mir heim, und labe dich, ich wil dir ein geschenke geben.

8. Aber der mann Gottes sprach zum könige: Wenn du mir auch dein halbes haus gäbest, so käme ich doch nicht mit dir. Denn ich wil an diesem orte kein brot essen, noch wasser trincken.

9. Denn also ist mir geboten, durch des HERRN wort, und gesagt: Du sollt kein brot essen, und kein wasser trincken, und nicht wieder durch den weg kommen, den du gegangen bist.

10. Und er \* ging weg durch einen andern weg; und kam nicht wieder durch den weg, den er gen BethEl kommen war. \* Matth. 2/12.

11. Es wohnete aber ein alter prophet zu BethEl; zu dem kam sein sohn, und erzählte ihm alle wercke, die der mann Gottes gethan hatte, des tages zu BethEl, und die worte, die er zum könig geredet hatte.

12. Und ihr vater sprach zu ihnen: Wo ist der weg, den er gezogen ist? Und seine söhne zeigten ihm den weg, den der mann Gottes gezogen war, der von Juda kommen war.

13. Er aber sprach zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihm den esel sattelten, ritt er drauf,

14. Und zog dem mann Gottes nach, und fand ihn unter einer eichen sitzen, und sprach zu ihm: Bist du der mann Gottes, der von Juda kommen ist? Er sprach: Ja.

15. Er sprach zu ihm: Komm mit mir heim, und isß brot.

16. Er aber sprach: Ich kan nicht mit dir umkehren, und mit dir kommen: ich wil auch nicht brot essen, noch wasser trincken mit dir an diesem orte.

17. Denn es ist mit mir geredet worden, durch das wort des HERRN: \* Du sollt daselbst weder brot essen, noch wasser trincken; du sollt nicht wieder durch den weg gehen, den du gegangen bist. \* v. 9.

18. Er sprach zu ihm: Ich bin auch ein prophet, wie du; und ein engel hat mit mir geredet durch des HERRN wort, und gesagt: Führe ihn wieder mit dir heim, daß er brot esse, und wasser trincke. Er log ihm aber.

19. Und führete ihn wieder um, daß er brot aß, und wasser tranck in seinem hause.

20. Und da sie zu fische fassen, kam das wort des HERRN zum propheten, der ihn wieder umgeführt hatte,

21. Und schreie den mann Gottes an, der von Juda kommen war, und sprach: So spricht der HERR: Darum, daß du dem munde des HERRN bist ungehorsam gewesen, und hast nicht gehalten das gebot, das dir der HERR, dein Gott, geboten hat,

22. Und bist umgekehret, hast brot gegessen, und wasser getruncken an dem orte, davon er dir sagte: Du sollt weder brot essen, noch wasser trincken; so soll dein leichnam nicht in deiner väter grab kommen.



23. Und nachdem er brot gegessen, und gerruncken hatte, sattelte man den esel dem propheten, den er wieder umgeführte hatte.

24. Und da er wegzog, fand ihn ein \* Löwe auf dem wege, und tödtete ihn. Und sein leichnam lag geworfen in dem wege, und der esel stand neben ihm, und der Löwe stand neben dem leichnam. \* c. 20/36.

25. Und da leute vorüber gingen, sahen sie den leichnam in den weg geworfen; und den Löwen bey dem leichnam stehen; und kamen, und sagten es in der Stadt, da der alte prophet innen wohnte.

26. Da das der prophet hörte, der ihn wieder umgeführte hatte, sprach er: Es ist der mann Gottes, der dem munde des HERRN ist ungehorsam gewesen; darum hat ihn der HERR dem Löwen gegeben, der hat ihn zerbrochen und getödtet, nach dem wort, das ihm der HERR gesagt hat.

27. Und sprach \* zu seinen söhnen: Sattelt mir den esel. Und da sie ihn gesattelt hatten, \* v. 13.

28. Zog er hin, und fand seinen leichnam in den weg geworfen, und den esel, und den Löwen neben dem leichnam stehen. Der Löwe hatte nichts gefressen vom leichnam, und den esel nicht zerbrochen.

29. Da hub der prophet den leichnam des mannes Gottes auf, und legte ihn auf den esel, und fährte ihn wieder um; und kam in die Stadt des alten propheten, daß sie ihn klagten und begruben.

30. Und er legte den leichnam in sein grab; und sie klagten ihn: \* Ach bruder! \* Jer. 22/18.

31. Und da sie ihn begraben hatten, sprach er zu seinen söhnen: Wenn ich sterbe, so \* begrabet mich in dem grabe, da der mann Gottes inne begraben ist, und leget meine beine neben seinen beinen. \* I Mos. 47/30.

32. Denn es wird geschehen, was er geschehen hat wider den altar zu Bethel, durch das wort des HERRN, und wider alle Häuser der höhen, die in den Städten Samaria sind.

33. Aber nach diesem geschichte fehrete sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege; sondern verkehrte sich, und machte priester der höhen von den geringsten des volcks. Zu wem er lust hatte, des hand füllte er, und der ward priester der höhe.

34. Und \* diß gerieth zur sünde dem hause Jerobeams, daß er verderbet, und von der erben vertilget ward. \* c. 12/30. c. 14/16.

## Das 14. Capitel.

Weissagung wider Jerobeam: Res habeams regiment, sünde u. strafe.

1. Zu der zeit war Abia, der Sohn Jerobeams, kranck.

2. Und Jerobeam sprach zu seinem weibe: Mache dich auf, und verstelle dich, daß niemand mercke, daß du Jerobeams weib sehest; und gehe hin gen Silo. Sihe, daselbst ist der prophet Abia, der \* mir geredet hat, daß ich solte König seyn über diß volck. \* c. 11/30. 31. c. 12/15.

3. Und nimm mit dir zehen brose und kuchen, und einen krug mit honig, und komme zu ihm, daß er dir sage, wie es dem Knaben gehen wird.

4. Und das weib Jerobeams that also, und machte sich auf, und ging hin gen Silo, und kam ins haus Abia. Abia aber konte nicht sehen; denn \* seine augen starreten vor alter. \* I Mos. 27/1. c. 48/10.

5. Aber der HERR sprach zu Abia: Sihe, das weib Jerobeams kommt, daß sie von dir eine sache frage um ihren sohn, denn er ist kranck. So rede nun mit ihr so und so. Da sie nun hinein kam, stellet sie sich fremde.

6. Als aber Abia hörte das \* rauschen ihrer füsse zur thür hinein gehen, sprach er: Komm herein, du weib Jerobeams, warum stelletst du dich so fremde? Ich bin zu dir gesandt ein harter böse. \* 2 Kön. 6/32.

7. Gehe hin, und sage \* Jerobeam: So spricht der HERR, der Gott Israel: Ich habe dich erhaben über dem volck, und zum Fürsten über mein volck Israel gesetzt: \* c. 11/29.

8. Und habe das königreich von Davids hause gerissen, und dir gegeben. Du aber bist nicht gewesen, wie mein knecht David, der meine gebote hielt, und \* wandelte mir nach von ganzem hertzen, daß er that, was mir nur wohlgefiel. \* Es. 58/5.

9. Und hast übel gethan über alle, die vor dir gewesen sind; bist hingegangen, und hast dir andere götter gemacht, und gegossene bilder, daß du mich zu zorn reisset, und hast mich \* hinter deinen rücken geworfen. \* Jer. 2/27. c. 32/33.

10. Dar-

10. Darum sihe, hier das haus Jerobeam, das aufgetrieben ist, und der an den 7 verschlossenen in Israel. Und wie das hause Jerobeam, wie man todt auf ihm auf sey. \* c. 21/22.

11. Wer von Jerobeam, den sollen sie; wer aber auf den sollen die vögel freffen; denn der Herr.

12. So mache du geh ihm; und nimm zur stadt eintritt, werden.

13. Und es wird Israel klagten, und begraben. Denn Jerobeam wird zu dem, daß etwas gefunden ist vor dem Gott Israel, im k.

14. Der HERR einen König über der wird das haus rotten des tages gemacht?

15. Und der HERR schlagen, gleich wasser bewegte Israel \* aufreissen den lande, das er in wasser hat, und wird das wasser; darum könne gemacht haben, zu regnen.

16. Und wird Israel, und der sünde willen Jerobeam gesündigt hat, und stützen gemacht.

17. Und das weib machte sich auf, ging hin gen Silo. Und das hause Jerobeam kannte.

18. Und sie begrub Jerobeam, und Israel klagte ihn, wie der HERR, das hause Jerobeam, durch seinen knecht werden.

19. Was mehr von Jerobeam, wie er gestorben hat, sihe, das \* Jerobeam der Eronica der k.

\* 2 Chr.



10. Darum ſihe, \* ich wil unglück über das haus Jerobeams führen, und aufröthen an dem Jerobeam auch den, der an die wand piſſet, den i verſchloſſenen und verlaſſenen in Iſrael. Und wil die nachkommen des hauſes Jerobeams aufſegen wie man koth aufſeget, biß gang mit ihm auß ſey. \* c. 15/29.

\* c. 21/21.

11. Wer von Jerobeam \* ſtirbet in der ſtadt, den ſollen die hunde freſſen; wer aber auß dem ſelde ſtirbet, den ſollen die vogel des himmels freſſen; denn der HERR hats geredet. \* c. 16/4.

12. So mache Du dich auß, und gehe heim; und wenn dein fuß zur ſtadt eintritt, wird das kind ſterben.

13. Und es wird ihn das ganze Iſrael klagen, und werden ihn begraben. Denn dieſer allein von Jerobeam wird zu grabe kommen; darum, daß etwas gutes an ihm gefunden iſt vor dem HERRN, dem GOTT Iſrael, im hauſe Jerobeams.

14. Der HERR aber wird ihm einen könig über Iſrael erwecken, \* der wird das haus Jerobeams aufröthen deß tages. Und was iſt nun gemacht? \* c. 15/29.

15. Und der HERR wird Iſrael ſchlagen, gleich wie das rohr im waffer beweget wird, und wird Iſrael \* aufreißen von dieſem guten lande, das er ihren vättern gegeben hat, und wird ſie ſtreuen über das waffer; darum, daß ſie ihre häpne gemacht haben, den HERRN zu erzürnen. \* 2 Kön. 17/23.

16. Und wird Iſrael übergeben um der ſünde willen Jerobeams, der da geſündigt hat, und \* hat Iſrael ſündigen gemacht. \* c. 12/30.

17. Und das weiß Jerobeams machte ſich auß, ging hin, und kam gen Thirza. Und da ſie auß die ſchwelle des hauſes kam, ſtarb der Knabe.

18. Und ſie begruben ihn, und ganz Iſrael klagte ihn; nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte, durch ſeinen knecht Ahia, den propheten.

19. Was mehr von Jerobeam zu ſagen iſt, wie er geſtritten, und regieret hat, ſihe, das \* iſt geſchrieben in der Chronica der könige Iſrael. \* 2 Chron. 13/2. 13.

20. Die zeit aber, die Jerobeam regierete, ſind zwen und zwanzig jahr. Und entſchlieſ mit ſeinen vättern; und ſein ſohn Nadab ward könig an ſeine ſtatt.

21. So war Rehabeam, der ſohn Salomo, könig in Juda. \* Dierzig jahr alt war Rehabeam, da er könig ward; und regierete ſiebenzehn jahr zu Jeruſalem, in der ſtadt, die der HERR erwählet hatte auß allen ſtämmen Iſrael, daß er ſeinen namen daſelbſt hinſtellete. Seine mutter hieß Maema, eine Ammonitin. \* 2 Chron. 12/13.

22. Und Juda that, das dem HERRN übel gefiel, und reizeten ihn zum eifer, mehr denn alles, das ihre väter gethan hatten mit ihren ſünden, die ſie thaten.

23. Denn ſie baueten ihnen auch höhen, ſäulen und häpne, \* auß allen hohen hügeln, und unter allen grünen bäumen. \* 2 Kön. 9/4.

24. Es waren auch hurer im lande, und ſie thaten alle die \* gräuel der henden, die der HERR, vor den kindern Iſrael vertrieben hatte. \* 5 Moſ. 18/9. 2 Kön. 21/2. 11.

25. Aber im fünften jahr des königes Rehabeam, zog \* Siſak, der könig in Egypten, herauf wider Jeruſalem; \* c. 11/40.

26. Und nahm die ſchätze auß dem hauſe des HERRN, und auß dem hauſe des königes, und alles, was zu nehmen war; und nahm alle güldene ſchilde, die Salomo hatte laſſen machen. \* c. 10/16.

27. An welcher ſtatt ließ der könig Rehabeam eherner ſchilde machen, und beſahl ſie unter die hand der oberſten trabanten, die der thür hüteten, am hauſe des königes.

28. Und ſo oft der könig in das hauſe des HERRN ging, trugen ſie die trabanten, und brachten ſie wieder in der trabanten kammer.

29. Was aber mehr von Rehabeam zu ſagen iſt, und alles, was er gethan hat, ſihe, das iſt geſchrieben in der Chronica der könige Juda.

30. Es \* war aber krieg zwifchen Rehabeam und Jerobeam ihr lebenslang. \* c. 15/6.

31. Und Rehabeam entſchlieſ mit ſeinen vättern, und ward begraben mit ſeinen vättern in der ſtadt Davids. Und ſeine mutter hieß Maema, eine Ammonitin; und ſein ſohn Abiam ward könig an ſeine ſtatt. Das

Der prophet Ahia  
geriet zur ſünde  
Jerobeams, daß er  
den erben verſetze  
\* c. 12/30. c. 14/16

#### 4. Capitel.

wider Jerobeam  
ment, ſünde u. ſie  
eit war Ahia, der  
Jerobeam, ſtand.

Jerobeam ſprach zu ſeinem  
dich auß, und verlaſſe  
mand merke, daß du  
iſt ſeſet; und ſiehe  
ſiehe, daſelbſt iſt der  
\* mir geredet hat  
nig ſeyn über dich  
\* c. 11/30. 31. c. 12/13

ut die jehen brere  
einen krieg mit ba-  
zu ihm, daß er die  
naben gehen wird.  
Jerobeams ſchickte  
ſich auß, und ging  
kam ins hauſe Jerobeams  
konte nicht ſehen  
ugen ſtarreten an  
Moſ. 27/1. c. 4/30

ERN ſprach zu Jerobeam  
weiß Jerobeam  
von dir eine ſache  
ſohn, denn er iſt  
ne nun mit ihm ſo  
hinein kam, ſtand

ia hörte das \* war  
ur thür hinein  
Komm herein, da  
warum ſtellet dich  
Ich bin zu dir ge-  
vate. \* 2 Kön. 6/32

nd ſage Jerobeam:  
HERR, der GOTT  
de dich erhaben auß  
zum fürſten über  
geſetzt. \* c. 11/23

das königreich von  
riſſen, und dir ge-  
ſt nicht geweſen mit  
id, der meine geſch-  
wandelte mit nach  
then, daß er thür  
höggeſet. \* c. 15/30

el gethan über dich  
reſen ſind; biß hin-  
aſt die andere ginge  
geſegnete bilber, daß  
reibeſt, und hat  
deinen rücken ge-  
\* Jer. 27/1. c. 32/33

10. 34

10. 34

10. 34

10. 34

10. 34

10. 34

10. 34

10. 34



## Das 15. Capittel.

Regierung zweyer Könige in Juda, Abiams und Uffa; und zweyer in Israhel, Nadabs und Baefa.

1. In des achtzehnten jahrs des Königes Jerobeam, des sohnes Nebat, ward \* Abiam König in Juda; \* 2 Chron. 13, 1.

2. Und regierete drey jahre zu Jerusalem. \* Seine mutter hieß Maecha, eine tochter Abisalom. \* 2 Chron. 13, 2.

3. Und er wandelte in allen sünden seines vaters, die er vor ihm gethan hatte; und sein herg war nicht rechtschaffen an dem HERRN, seinem Gott, wie das herg seines vaters Davids.

4. Denn um Davids willen gab der HERR, sein Gott, ihm \* eine leuchte zu Jerusalem, daß er seinen sohn nach ihm erweckte, und erhielt zu Jerusalem. \* c. 11, 36.

[† Stad. ein licht.]

5. Darum, daß David gethan hatte, das dem HERRN wohl gefiel, und nicht gewichen war von allem, das er ihm gebot sein lebenlang, ohne \* in dem handel mit Uria, dem Hethiter. \* 2 Sam. 11, 27. c. 12, 9.

6. Es \* war aber ein krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam sein lebenlang. \* c. 14, 30.

7. Was aber mehr von Abiam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. \* Es war aber krieg zwischen Abiam und Jerobeam. \* 2 Chron. 13, 2, 17.

8. Und Abiam entschlief mit seinen vatern, und sie begruben ihn \* in der stadt David. Und Uffa, sein sohn, ward König an seine statt. \* 2 Chron. 14, 1.

9. Im zwanzigsten jahre des Königes Jerobeam über Israhel, ward Uffa König in Juda;

10. Und regierete ein und vierzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Maecha, eine tochter Abisalom.

11. Und Uffa that, das dem HERRN wohl gefiel, wie sein vater David.

12. Und that die \* kurer auß dem lande, und that ab alle gögen, die seine väter gemacht hatten. \* c. 22, 47.

13. Dazu setzte er auch seine mutter Maecha ab vom amt, das sie dem Miplezech gemacht hatte im hähne; und Uffa rottete auß ihren Miplezech, und verbrant im bach Kidron.

14. Aber \* die höhen thaten sie nicht abe: Doch war das herg Uffa rechtschaffen an dem HERRN sein lebenlang. \* c. 22, 44.

15. Und das silber und gold, und gefäße, das sein vater geheiligt hatte, und was geheiligt war zum hause des HERRN, brachte er ein.

16. Und es war streit zwischen Uffa, und Baefa, dem Könige Israhel, ihr lebenlang.

17. Baefa aber, der König Israhel, zog herauf wider Juda, und bauete Rama, daß niemand sollte auß und einziehen, auf Uffa seiten, des Königes Juda. \* 2 Chron. 16, 1.

18. Da nahm Uffa alles \* silber und gold, das übrig war im schatz des hauses des HERRN, und im schatz des hauses des Königes, und gabs in seiner knechte hände, und sandte sie zu Benhadad, dem sohn Zabrimon, des sohnes Hesion, dem König in Syrien, der zu Damasco wohnte, und ließ ihm sagen: \* 2 Kön. 12, 18. c. 16, 8.

19. Es ist ein bund zwischen mir und dir, und zwischen meinem vater und deinem vater: Darum schicke ich dir ein geschenke, silber und gold, daß du fahren laßest den bund, den du mit Baefa, dem Könige Israhel, hast, daß er von mir abziehe.

20. Benhadad gehorchte dem Könige Uffa, und sandte seine hauptleute wider die städte Israhel, und schlug Zion und Dan, und Abel Beth Maecha, das ganze Gimeroth, an dem ganzen lande Naphtali.

21. Da das Baefa hörte, ließ er ab zu bauen Rama, und zog wieder gen Thirza.

22. Der König Uffa aber ließ erschallen im ganzen Juda: † Hie sen niemand aufgenommen. Und sie nahmen die steine und holz von Ramaweg, damit Baefa gebauet hatte. Und der König Uffa bauete damit Geba Benjamin, und Mizpa.

[† Stad. Sie soll niemand ungestraft bleiben.]

23. Was aber mehr von Uffa zu sagen ist, und alle seine macht, und alles, was er gethan hat, und die städte, die er gebauet hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda; ohne, daß er in seinem alter an seinen füssen krank war.

24. Und Uffa entschlief mit seinen vatern, und ward begraben mit

mit seinen vatern in

seines vaters.

Im jahren ward König

33. Nadab aber

im jahren Uffa,

und regierete

26. Und that, das

27. Und Baefa, der

im jahren Uffa, ward

28. Uffa tödte

29. Als er nun

er das ganze haus

ließ nicht über etw

tilget; nach dem

das er gerede

30. Um der

beams, die er th

sündigen machte

damit er den H

Israhel, erzüret

3. Was aber

sagen ist, und alle

kat, siehe, das ist g

Chronica der Könige

\* c. 16, 14.

32. Und es war

la und Baefa, dem

lebenlang.

33. Im dritten j

34. Und that, d

35. Und that, d

36. Und that, d

37. Und that, d

38. Und that, d



mit seinen vatern in der Stadt Davids, seines vaters. Und Josaphat, sein sohn, ward könig an seine statt.

25. Nadab aber, der sohn Jerobeam, ward könig über Israel, im andern iahr Uffa, des königes Juda, und regierte über Israel zwey iahr.

26. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege seines vaters, und in seiner sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht. \* c. 16, 19, 26, 31.

27. Aber Baesa, der sohn Uffia, auß dem hause Isaschar, machte einen bund wider ihn, und schlug ihn zu Gibethon, welche war der Philister. Denn Nadab und das ganze Israel helagerten Gibethon.

28. Also tödtete ihn Baesa im dritten iahr Uffa, des königes Juda; und ward könig an seine statt.

29. Als er nun könig war, schlug er das ganze haus Jerobeams, und ließ nicht über etwas, das den odem hatte von Jerobeam, bis er ihm vertilgete; nach dem worte des HERN, das er geredt hatte durch seinen knecht Uffia von Silo, \* c. 14, 10.

30. Um der sünde willen Jerobeams, die er that, und damit Israel sündigen machte, mit dem reihen, damit er den HERRN, den GOTT Israel, erzürnete.

31. Was aber mehr von Nadab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

\* c. 16, 5, 14, 20, 27.

32. Und es war krieg zwischen Uffa und Baesa, dem könige Israel, ihr lebenlang.

33. Im dritten iahr Uffa, des königes Juda, ward Baesa, der sohn Uffia, könig über das ganze Israel, zu Thirza, vier und zwanzig iahr.

34. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege Jerobeams, und in seiner sünde, damit er hatte Israel sündigen gemacht. \* c. 16, 19, 26, 31.

Cap. 16. v. 1. Es kam aber das wort des HERN zu \* Jechu, dem sohn Hanani, wider Baesa, und sprach: \* v. 7.

2. Darum, daß ich dich auß dem staub erhaben habe, und zum fürsten gemacht über mein volck Israel; und du wandelst in dem wege Jerobeams, und machest mein

volck Israel sündigen, daß du mich erzürnest durch ihre sünde: \* c. 14, 7.

3. Sihe, so wil ich die nachkommen Baesa, und die nachkommen seines hauses, wegnehmen; und wil dein haus setzen, wie das haus Jerobeams, des sohns Nebat.

\* c. 15, 29.

4. Wer \* von Baesa stirbt in der stadt, den sollen die hunde fressen; und wer von ihm stirbt auf dem felde, den sollen die vögel des himmels fressen. \* c. 14, 11.

5. Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

\* 2 Chron. 16, 1.

6. Und Baesa entschlief mit seinem vatern, und ward begraben zu Thirza. Und sein sohn Ella ward könig an seine statt.

7. Auch das wort des HERN kam durch den propheten \* Jechu, den sohn Hanani, über Baesa, und über sein haus, und wider alles übel, das er that vor dem HERRN, ihn zu erzürnen durch die wercke seiner hände, daß es würde wie das haus Jerobeams, und darum, daß er diesen erschlagen hatte. \* v. 1.

## Das 16. Capitel.

Von vier königen in Israel: Ella, Simri, Omri und Achab.

8. Im sechs und zwanzigsten iahr Uffa, des königes Juda, ward Ella, der sohn Baesa, könig über Israel zu Thirza, zwey iahr.

9. Aber sein knecht Simri, der oberste über die hälfte der wagen, machte \* einen bund wider ihn. Er aber war zu Thirza, tranck, und war trancken im hause Ursas, des vogts zu Thirza. \* c. 15, 27.

10. Und \* Simri kam hinein, und schlug ihn todt, im sieben und zwanzigsten iahr Uffa, des königes Juda; und ward könig an seine statt.

\* 2 Kön. 9, 31. † 2 Kön. 15, 10, 14, 25, 30.

11. Und da er könig war, und auf seinem stuhl saß, schlug er das ganze haus Baesa, und ließ nicht über, auch der an die wand pisset, dazu seine erben und seine freunde.

12. Also vertilgete Simri das ganze haus Baesa, nach dem worte des HERN, das er über Baesa geredet hatte, durch den propheten Jechu,

13. Und



13. Um aller sünden willen Baesa, und seines sohns Elia, die sie thäten, und Israel sündigen machten, den HERRN, den GOTT Israel, zu erzürnen durch ihre abgötteren.

14. Was aber mehr von Elia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

\* c. 15, 31.

15. Im sieben und zwanzigsten jahr Assa, des königes Juda, ward Simri könig, sieben tage zu Thirza. Denn das volck lag vor Gibethon der Philister.

16. Da aber das volck im lager hörte sagen, daß Simri einen bund gemacht, und auch den könig erschlagen hätte; da machte ganz Israel desselben tages Amri, den felshauptmann, zum könige über Israel im lager.

17. Und Amri zog herauf, und das ganze Israel mit ihm, von Gibethon, und belagerten Thirza.

18. Da aber Simri sahe, daß die stadt sollte gewonnen werden, ging er in den pallast im hause des königes, und verbrannte sich mit dem hause des königes, und starb,

19. Um seiner sünden willen, die er gethan hatte, daß er that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege Jerobeams, und in seiner sünde, die er that, daß er Israel sündigen machte.

20. Was aber mehr von Simri zu sagen ist, und wie er einen bund machte, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

21. Dazumal theilte sich das volck Israel in zwey theile; eine hälfte hing an Thibni, dem sohn Ginath, daß sie ihn zum könige machten; die andere hälfte aber hing an Amri.

22. Aber das volck, das an Amri hing, ward stärker, denn das volck, das an Thibni hing, dem sohn Ginath. Und Thibni starb, da ward Amri könig.

23. Im ein und dreyßigsten jahr Assa, des königes Juda, ward Amri könig über Israel zwölf jahr; und regierete zu Thirza sechs jahr.

24. Er kaufte den berg Samaria von Semer, um zween centner silbers, und bauete auf den berg; und hieß die stadt, die er bauete, nach dem namen Semer, des berges herrn, Samaria.

25. Und Amri that, das dem HERRN übel gefiel, und war ärger denn alle, die vor ihm gewesen waren.

26. Und wandelte in allen wegen Jerobeams, des sohns Nebat, und in seinen sünden, damit er Israel sündigen machte, daß sie den HERRN, den GOTT Israel, erzürneten in ihrer abgötteren.

\* c. 15, 26, 34.

27. Was aber mehr von Amri zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, die er geübet hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

28. Und Amri entschlief mit seinen vatern, und ward begraben zu Samaria. Und Ahab, sein sohn, ward könig an seine statt.

29. Im acht und dreyßigsten jahr Assa, des königes Juda, ward Ahab, der sohn Amri, könig über Israel; und regierete über Israel zu Samaria zwey und zwanzig jahr.

30. Und that, das dem HERRN übel gefiel, über alle, die vor ihm gewesen waren.

31. Und war ihm ein geringes, daß er wandelte in der sünde Jerobeams, des sohns Nebat; und nahm dazu Isebel, die tochter Ethbaal, des königes zu Sidon, zum weibe; und ging hin, und dienete Baal, und betete ihn an.

\* c. 15, 26, 34.

32. Und richtete Baal einen altar auf im hause Baal, das er ihm bauete zu Samaria.

\* 2 Kön. 3, 5.

33. Und machte einen hähn. Daß Ahab mehr that, den HERRN, den GOTT Israel, zu erzürnen, denn alle könige Israel, die vor ihm gewesen waren.

34. Zur selbigen zeit bauete Hiel von Bethel Jericho. Es kostete ihm seinen ersten sohn Abiram, da er den grund legete; und seinen jüngsten sohn Segub, da er die thüren setzte: nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Josua, den sohn Nun.

\* Jos. 6, 26.

## Das 17. Capitel.

Elia in der theuerung von raven gespeiset; wecket einen todten auf. Und es sprach Elia, der Thibniter, aus den bürgern Gilead, zu Ahab: So wahr der HERR, der GOTT Israel, lebet, vor dem ich stehe, es soll diese jahre weder thau noch regen kommen; ich sage es denn.

\* Luc. 4, 25, 26.

2. Und

Nies verfort, (C

2. Und das wor

am zu ihm, und

3. Gehe weg v

nende dich gegen m

lege dich am bach

im Jordan fleuch

4. Und solt von

und ich habe den ro

se dich daselbst soll

5. Er aber ging

nach dem wort i

und ging weg, u

loch Gerich, der g

flusß.

6. Und die rab

ber und fleisch,

des oberds; un

hoch.

7. Und es gesch

lagen, daß der b

denn es war kein

8. Da kam das

zu ihm, und spra

9. Mache dich

Barnath, welche

bleibe daselbst;

selbst einer mit

dich versorge.

10. Und er n

ging gen Barna

die thür der ba

ritze, und laß

ihre, und sprach

wasser im gefä

\* Luc

11. Da sie ab

rief er ihre, und

auch ein bißchen b

12. Sie sprach

HERRN, dem G

nicht gebatens

voll meßes im ead

im fruge; und sic

oder zwey aufgel

ein, und mit mir

zurichten, daß wi

\* c. 1

13. Elia sprach

dich nicht; gehe h

du gesagt hast; d

ersten ein kleines

und bringe mirs

und deinem sohn

auch machen.

14. Denn also

der GOTT Israel

soll nicht verzehr

\* Altrage soll nicht

den tag, da der S

wird auf erden.



2. Und das wort des HERRN kam zu ihm, und sprach:

3. Gehe weg von hinnen, und wende dich gegen morgen, und verbirge dich am bach Erith, der gegen dem Jordan fließt.

4. Und solt vom bach trincken; und ich habe den raben geboten, daß sie dich daselbst sollen versorgen.

5. Er aber ging hin, und that nach dem wort des HERRN; und ging weg, und setzte sich am bach Erith, der gegen dem Jordan fließt.

6. Und die raben brachten ihm brot und fleisch, des morgens und des abends; und er trant des bachs.

7. Und es geschach nach etlichen tagen, daß der bach versieckete; denn es war kein regen im lande.

8. Da kam das wort des HERRN zu ihm, und sprach:

9. Mache dich auf, und gehe gen Zarpath, welche den Sidon liegt, und bleibe daselbst; denn ich habe daselbst einer witwen geboten, daß sie dich versorge.

10. Und er machte sich auf, und ging gen Zarpath. Und da er kam an die thür der stadt, siehe, da war eine witwe, und laß holz auf. Und er rief ihr, und sprach: Hole mir ein wenig wasser im gefaße, daß ich trincke.

\* Luc. 4, 26.

11. Da sie aber hinging zu holen, rief er ihr, und sprach: Bringe mir auch ein bißchen brots mit.

12. Sie sprach: \*So wahr der HERR, dein Gott, lebet, ich habe nichts gebackens, ohne eine hand voll mehls im cad, und ein wenig öl im krüge; und siehe, ich habe ein holz oder zwey aufgelesen, und gehe hinein, und wil mir und meinem sohne zurechten, daß wir essen, und sterben.

\* c. 18, 10.

13. Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, gehe hin, und machs, wie du gesagt hast; doch mache mir am ersten ein kleines gebackens davon, und bringe mirs herauf, dir aber und deinem sohne solt du darnach auch machen.

14. Denn also spricht der HERR, dein Gott Israel: Das mehl im cad soll nicht verzehret werden, und dem ölkrüge soll nichts mangeln; bis auf den tag, da der HERR regnen lassen wird auf erden.

\* 2 Kön. 4, 2.

15. Sie ging hin, und machte, wie Elia gesagt hatte. Und er aß, und sie auch, und ihr haus, eine zeitlang.

16. Das mehl im cad ward nicht verzehret, und dem ölkrüge mangelte nichts; nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte durch Elia.

17. Und nach diesen geschichten ward des weibes, seiner hauswirthin, sohn frant, und seine frantheit war so sehr hart, daß kein odem mehr in ihm blieb.

18. Und sie sprach zu Elia: \*Was habe ich mit dir zu schaffen, du mann Gottes? Du bist zu mir herein kommen, daß meiner mißthat gedacht, und mein sohn gefödtet würde.

\* Richt. 11, 12. 2 Sam. 16, 10.

19. Er sprach zu ihr: Gib mir her deinen sohn. Und er nahm ihn von ihrem schooß, und ging hinauf auf den saal, da er wohnte, und legte ihn auf sein bette.

\* 2 Kön. 4, 32.

20. Und rief den HERRN an, und sprach: HERR, mein Gott, hast du auch der witwen, den der ich ein gast bin, so übel gethan, daß du ihren sohn tödest?

21. Und er maß sich über dem kinde drehmal, und rief den HERRN an, und sprach: HERR, mein Gott, laß die seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen.

22. Und der HERR erhörte die stimme Elia; und die seele des Kindes kam wieder zu ihm, und ward lebendig.

23. Und Elia nahm das kind, und brachtis hinab vom saal ins haus, und gabs seiner mutter, und sprach: Siehe da, dein sohn lebet.

24. Und das weib sprach zu Elia: Nun erkenne ich, daß du ein mann Gottes bist; und des HERRN wort in deinem munde ist wahrheit.

## Daß 18. Capitel.

Der prophet Elia schlachtet die Baalspriester.

1. Und über eine lange zeit kam das wort des HERRN zu Elia, im dritten jahr, und sprach: Gehe hin, und zeige dich Ahab, daß ich regnen lasse auf erden.

2. Und Elia ging hin, daß er sich Ahab zeigte. Es war aber eine große theurung zu Samaria.

3. Und Ahab rief Obadja, seinem hofmeister, Obadja aber fürchtete den HERRN sehr.

14. Denn



4. Denn da Jesabel die propheten des HERRN aufrottete, nahm Obadja hundert propheten, und versteckte sie in der höle, hie funfzig, und da funfzig, und versorgete sie mit brot und wasser.)

5. So sprach nun Abab zu Obadja: Zeuch durchs land zu allen wasserbrunnen und bächen, ob wir mögten heu finden, und die rosse und mäuler erhalten, daß nicht das vieh alles umkomme.

6. Und sie theilten sich ins land, daß sie es durchzögen. Abab zog allein auf einen weg; und Obadja auch allein den andern weg.

7. Da nun Obadja auf dem wege war, siehe, da begegnete ihm Eliä; und da er ihn kenne, fiel er auf sein antlitz, und sprach: Bist du nicht mein herr Eliä?

8. Er sprach: Ja; gehe hin, sage deinem herrn: Siehe, Eliä ist hie.

9. Er aber sprach: Was habe ich gesündigt, daß du deinen knecht wilt in die hände Ababs geben, daß er mich tödte?

10. So wahr der HERR, dein Gdt, lebet: Es ist kein volck noch königreich, dahin mein herr nicht gesandt hat, dich zu suchen. Und wenn sie sprachen: Er ist nicht hie, nahm er einen eid von dem königreich und volck, daß man dich nicht finden hätte.

11. Und du sprichst nun: Gehe hin, sage deinem herrn: Siehe, Eliä ist hie.

12. Wenn ich nun hinginge von dir, so würde dich der Geist des HERRN wegnehmen, weiß nicht wohin; und ich denn käme, und sagte es Abab an, und sünde dich nicht, so erwürge er mich. Aber dein knecht fürchtet den HERRN von seiner jugend auf.

13. Ists meinem herrn nicht angelegt, was ich gethan habe, da Jesabel die propheten des HERRN erwürge? daß ich der propheten des HERRN hundert versteckte, hie funfzig, und da funfzig in der höle, und versorgete sie mit brot und wasser?

14. Und du sprichst: Nun gehe hin, sage deinem herrn: Eliä ist hie, daß er mich erwürge.

15. Eliä sprach: So wahr der HERR Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Ich wil mich ihm heute zeigen.

16. Da ging Obadja hin, Abab entgegen, und sagte es ihm an. Und Abab ging hin Eliä entgegen.

17. Und da Abab Eliä sahe, sprach Abab zu ihm: Bist du, der Israel verwirret?

18. Er aber sprach: Ich verwirre Israel nicht, sondern du und deines vaters haus, damit, daß ihr des HERRN gebote verlasten habt, und wandelt Baalim nach.

19. Wolan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den berg Carmel; und die vier hundert und funfzig propheten Baal, auch die vier hundert propheten des hähns, die vom fische Jesabel essen.

20. Also sandte Abab hin unter alle kinder Israel, und versammelte die propheten auf dem berge Carmel.

21. Da trat Eliä zu allem volck, und sprach: Wie lange hincket ihr auf beyden seiten? Ist der HERR Gdt, so wandelt ihm nach. Ist aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das volck antwortete ihm nichts.

22. Da sprach Eliä zum volck: Ich bin allein überblieben ein prophet des HERRN; aber der propheten Baal sind vier hundert und funfzig mann.

23. So gebet uns nun zweien farren, und laßet sie erwählen Einen farren, und ihn zerstückten und aufs holz legen, und kein feuer dran legen; so wil Ich den andern farren nehmen, und aufs holz legen, und auch kein feuer dran legen.

24. So rufet ihr an den namen eures Gttes, und Ich wil den namen des HERRN anrufen. Welcher Gdt nun mit feuer antworten wird, der sey Gdt. Und das ganze volck antwortete, und sprach: Das ist recht.

25. Und Eliä sprach zu den propheten Baal: Erwählet ihr Einen farren, und machet am ersten, denn euer ist viel; und rufet eures Gottes namen an, und leget kein feuer dran.

26. Und sie nahmen den farren, den er ihnen gab, und richteten zu, und riefen an den namen Baal, von morgen an bis an den mittag; und sprachen: Baal, erhöre uns.

Aber

Wahres war da kein  
antwort. Und sie hie  
war, den sie gemacht  
Da es nun mit  
ihreer Eliä, und  
denn er ist ein  
er hat zu schaff  
oder schlafet v  
wache.  
28. Und sie riefen  
den sich mit messer  
nach ihrer weg, E  
ernach ging.  
29. Da aber der  
gen war, weisaget  
man das soisopfer  
war da keine stimm  
noch anmerkten.  
30. Da sprach Eli  
stimm her, alle  
und da alles volck  
lete er den altar de  
zerbrochen war.  
31. Und nahm  
der zahl der stäm  
rob, (zu welcher  
HERRN redete  
solt Israel heisse  
c. 35/10. 2.  
32. Und bau  
einen altar im  
und machte um  
grube, zwey for  
33. Und richt  
zerstückten den fa  
aufs holz,  
34. Und sprac  
wasser voll, und  
vranopfer, und  
sprach: Thuts n  
se thätens noch  
sprach: Thuts  
und sie thätens zu  
35. Und das wa  
altar her, und die  
voll wassers.  
36. Und da di  
wasser zu opfern, tr  
rhet herzu, und  
\* Gdt Abraham  
st, laß heute kund  
Gdt in Israel di  
macht; und daß  
nach deinem wort  
\* 2 Mos  
37. Erhöre mich  
mich, daß diß vol  
HERRN, Gdt di  
dannach zerbreche  
38. Da fiel das  
herab, und frag



Aber es war da keine stimme noch antwort. Und sie hinketen um den altar, den sie gemacht hatten.

27. Da es nun mittag ward, spottete ihrer Elia, und sprach: \* Rufet laut, denn er ist ein gött, er tichet, oder hat zu schaffen, oder ist überfeld, oder schläfet vielleicht, daß er aufwache. \* 5 Mos. 32/37.

28. Und sie riefen laut, und ricketen sich mit messern und pfeilen, nach ihrer weise, bis daß ihr blut hernach ging.

29. Da aber der mittag vergangen war, weiffageten sie, bis daß man das speisopfer thun solte, und war da keine stimme noch antwort, noch aufmercken.

30. Da sprach Elia zu allem volck: Kommet her, alles volck, zu mir. Und da alles volck zu ihm trat, heilete er den altar des HERN, der zerbrochen war.

31. Und nahm zwölf steine, nach der zahl der stämme der kinder Jacob, ( zu welchem das wort des HERN redete, und sprach: \* Du solt Israel heissen. ) \* 1 Mos. 32/28. c. 35/10. 2 Kön. 17/34.

32. Und bauete von den steinen einen altar im namen des HERN: und machte um den altar her eine grube, zwey kornmaaß weit.

33. Und richtete das holz zu, und zerstückte den farren, und legte ihn aufs holz,

34. Und sprach: Holet vier ead wasser voll, und gieffet es auf das brandopfer, und aufs holz. Und sprach: Thuts noch einmal. Und sie thatens noch einmal. Und er sprach: Thuts zum dritten mal. Und sie thatens zum dritten mal.

35. Und das wasser lieff um den altar her, und die grube ward auch voll wassers.

36. Und da die zeit war speisopfer zu opfern, trat Elia, der prophet, herzu, und sprach: HERN, \* GOTT Abraham, Isaac und Israel, laß heute kund werden, daß Du GOTT in Israel bist, und Ich dein knecht; und daß ich solches alles nach deinem worde gethan habe. \* 2 Mos. 3/6. 15. 16.

37. Erhöre mich, HERN, erhöre mich, daß diß volck wisse, daß Du, HERN, GOTT bist, daß Du ihr herr darnach befehrest.

38. Da fiel das feuer des HERN herab, und fraß brandopfer, holz,

steine und erde, und leckte das wasser auf in der gruben. \* 3 Mos. 9/24.

39. Da das alles volck sahe, fiel es auf sein angesichte, und sprachen: \* Der HERN ist GOTT, der HERN ist GOTT. \* Zach. 13/9.

40. Elia aber sprach zu ihnen: \* Greiffet die propheten Baal, daß ihrer keiner entrinne. Und sie griffen sie. Und Elia führete sie hinab an den bach Kison, und schlachtete sie daselbst. \* 2 Kön. 10/25.

41. Und Elia sprach zu Ahab: Zeuch hinauf, is und trinck: denn es rauschet, als wolte es sehr regnen.

42. Und da Ahab hinaufzog zu essen und zu trincken, ging Elia auf des Carmels spizen, und bückte sich zur erde, und that sein haupt zwischen seine knie,

43. Und sprach zu seinem knaben: Gehe hinauf, und schaue zum meer zu. Er ging hinauf, und schauete, und sprach: Es ist nichts da. Er sprach: Gehe wieder hin \* sieben mal. \* 2 Kön. 5/10.

44. Und im siebenten mal sprach er: Siehe, es gehet eine kleine wolcke auf auß dem meer, wie eines mannes hand. Er sprach: Gehe hinauf, und sage Ahab: Spanne an, und fahre hinab, daß dich der regen nicht ergreiffe.

45. Und ehe man zusah, ward der himmel schwarz von wolcken und wind, und kam ein \* groffer regen. Ahab aber fuhr und zog gen Jesreel. \* Jac. 5/18.

46. Und die hand des HERN kam über Elia; und er gürtete seine lenden, und lieff vor Ahab hin, bis er kam gen Jesreel.

## Das 19. Capitel.

Elias flucht, fasten, trost und nachfolger.

1. Und Ahab sagte Isebel an alles, was Elia gethan hatte, und wie er hätte alle propheten Baal mit dem schwert erwürgt.

2. Da sandte Isebel einen boten zu Elia, und ließ ihm sagen: Die \* götter thun mir diß und das, wo ich nicht morgen um diese zeit deiner seele thue, wie dieser feelen einner. \* c. 2/23. 2 Kön. 6/31.

3. Da er das sahe, machte er sich auf, und ging, wo er hin wolte, und kam gen Bersaba in Juda, und ließ seinen knaben daselbst.

4. Er



4. Er aber ging hin in die wüſte eine tagereife, und kam hinein, und ſetzte ſich unter eine wachholder, und bat, daß ſeine ſeele ſtirbe, und ſprach: Es iſt genug, \* ſo nimm nun, HERR, meine ſeele; ich bin nicht beſſer, denn meine väter.

\* Hiob 7/16. Jon. 4/3.

5. Und legte ſich, und ſchlieſ unter der wachholder. Und ſihe, der engel rührte ihn, und ſprach zu ihm: Stehe auf, und iſ.

6. Und er ſahe ſich um, und ſihe zu ſeinen haupten lag ein geröſtet brot, und eine kanne mit waffer. Und da er geſſen und getrunken hatte, legte er ſich wieder ſchlafen.

7. Und der engel des HERRN kam zum andern mal wieder, und rührte ihn, und ſprach: Stehe auf, und iſ: denn du haſt einen groſſen weg vor dir.

8. Und er ſtund auf, und aß, und trank; und ging durch kraft derſelben ſpeiſe \* vierzig tage, und vierzig nacht, bis an den berg Gdites Horeb. \* 2 Moſ. 24/18. c. 34/28.

6. Und kam daſelbſt in eine hōle, und blieb daſelbſt über nacht. Und ſihe, das wort des HERRN kam zu ihm, und ſprach zu ihm: Was machſt du hie, Eliä?

10. Er ſprach: \* Ich habe geeifert um den HERRN, den Gdt Zebaoth; denn die kinder Iſrael haben deinen bund verlaſſen, und deine altare zerbrochen, und deine propheten mit dem ſchwert erwürget; und ich bin allein überblieben, und ſie ſtehen darnach, daß ſie mir mein leben nehmen. \* Röm. 11/5.

11. Er ſprach: Gehe herauſ, und tritt auf den berg vor den HERRN. Und ſihe, der HERR \* ging vorüber, und ein groſſer ſtarcker t wind, der die berge zerriß, und die ſelſen zerbrach, vor dem HERRN her: Der HERR aber war nicht im winde. Nach dem winde aber kam ein erdbeben; aber der HERR war nicht im erdbeben. \* 2 Moſ. 33/22.

t Ap. Geſch. 2/2.

12. Und nach dem erdbeben kam ein feuer; aber der HERR war nicht im feuer. Und nach dem feuer kam ein \* ſtil ſanftes ſauſen.

\* Hiob 4/16.

13. Da das Eliä hörte, verſchüllte er ſein antliß mit ſeinem mantel, und ging herauſ, und trat in die

thür der hōlen. Und ſihe, da kam eine ſtimme zu ihm, und ſprach: Was haſt du hie zu thun, Eliä?

14. Er ſprach: Ich habe um den HERRN, den Gdt Zebaoth, \* geeifert; denn die kinder Iſrael haben deinen bund verlaſſen, deine altare zerbrochen, deine propheten mit dem ſchwert erwürget; und ich bin allein überblieben, und ſie ſtehen darnach, daß ſie mir das leben nehmen. \* Pi. 69/10.

15. Aber der HERR ſprach zu ihm: Gehe wiederum deines weges durch die wüſte gen Damaskon: und gehe hinein, und ſalbe haſael zum kōnige über Syrien;

16. Und Jehu, den ſohn Niſſi, zum kōnige über Iſrael; und Eliſa, den ſohn Saphat, von Abel Meholā, zum propheten an deine ſtatt.

17. Und ſoll geſchehen, daß, wer dem ſchwert haſael entrinnet, den ſoll Jehu tödten; und wer dem ſchwert Jehu entrinnet, den ſoll Eliſa tödten.

18. Und \* ich wil laſſen überbleiben ſieben tauſend in Iſrael, nemlich alle knie, die ſich nicht gebeuget haben vor Baal, und allen mund, der ihn nicht geküſſet hat. \* Röm. 11/4.

19. Und er ging von dannen, und fand Eliſa, den ſohn Saphat, daß er pflügete mit zwölf jochen vor ſich hin, und er war ſelbſt unter den zwölfen. Und Eliä ging zu ihm, und warf ſeinen mantel auf ihn.

20. Er aber ließ die rinder, und ließ Eliä nach, und ſprach: \* Laß mich meiner vater und meine mutter küſſen, ſo wil ich dir nachfolgen. Er ſprach zu ihm: Gehe hin, und komm wieder; denn ich hab etwas mit dir zu thun. \* Luc. 9/61.

21. Und er ließ wieder von ihm, und nahm ein joch rinder, und opferte es; und kochte das fleiſch mit dem holzwerck an den rindern, und gabs dem volck, daß ſie aßen. Und machte ſich auf, und folgte Eliä nach, und dienetem ihm.

## Daß 20. Capitel.

Zwayſacher krieg und ſieg Abas wider Benhadad, den Syrer.

1. Und Benhadad, der kōnig zu Syrien, verſammelte alle ſeine macht, und waren zwey und dreyßig kōnige mit ihm, und roß, und wagen; und zog herauſ, und

und belagerte Samaria wider ſie.

2. Und ſandte boten zu Eliſa, in die wüſte Iſrael, in die wüſte.

3. Und ließ ihm ſagen Benhadad: Dein gdt iſt mein; und deine beſten kriegsmann.

4. Der kōnig Iſrael ſprach: Mein gdt iſt mit mir, und ich habe.

5. Und die boten ſprachen: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

6. So wil ich mich mit meiner knechte; ſu dein haus, und

7. Da rief der kōnig Iſrael, und ſprach: Mein gdt iſt mit mir, und ich habe.

8. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

9. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

10. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

11. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

12. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

13. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

14. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

15. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

16. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

17. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

18. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

19. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

20. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

21. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

22. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

23. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

24. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

25. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

26. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

27. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

28. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

29. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

30. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

31. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

32. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

33. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

34. Da ſprachen die boten: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:

35. Und er ſprach: So ſag: Weil ich zu dir und laſſen ſagen:



und belagerte Samariam, und stritte wider sie.

2. Und sandte boten zu Achab, dem  
Könige Israel, in die Stadt,

3. Und ließ ihm sagen: So spricht Benhadad: Dein silber und dein gold ist mein; und deine weiber, und deine besten kinder sind auch mein.

4. Der König Israel antwortete, und sprach: Mein herr könig, wie du geredet hast; ich bin dein, und alles, was ich habe.

5. Und die boten kamen wieder, und sprachen: So spricht Benhadad: Weil ich zu dir gesandt habe, und lassen sagen: Dein silber und dein gold, deine weiber und deine kinder sollt du mir geben;

6. So wil ich morgen um diese zeit meine knechte zu dir senden, daß sie dein haus, und deiner unterthanen häuser besuchen; und was dir lieblich ist, sollen sie in ihre hände nehmen, und wegtragen.

7. Da rief der k<sup>n</sup>ig Iſrael allen  
älteſten des landes, und ſprach.  
\* Mercket und ſehet, wie böſe er  
vornimmt. Er hat zu mir geſandt  
um meine weiber und kinder, ſilber  
und gold, und ich habe ihm deß nicht  
gewehret. 2 Kön. 57.

8. Da Sprachen zu ihm alle alten,  
und alles volck: Du solt nicht ge-  
horchen noch bewilligen.

9. Und er sprach zu den Boten Ben-Hadad: Saget meinem Herrn, dem Könige: Alles, was du am ersten deinem Knecht entboten hast, wil ich thun; aber diß kan ich nicht thun. Und die Boten gingen hin, und saagten solches wieder.

10. Da sprach Benhadad zu ihm,  
und ließ ihm sagen: Die \* götter  
thun mir diß und das, wo der stauß  
Samaria gnug seyn soll, daß alles  
volck unter mir eine hand voll da-  
von bringe. \* c. 19, 2. 2 Kön. 6, 31.

II. Aber der König Israhel antwor-  
tete, und sprach: Saget: der den  
harnisch anlegt, soll sich nicht rüh-  
men, als der ihn hat abgelegt.

12. Da das BenHadad hörte,  
(und er eben tranck mit den Königen  
in den gezelten,) sprach er zu seinen  
Knechten: Schicket euch. Und sie  
schickten sich wider die Stadt.

13. Und siehe, ein prophet trat zu  
Ahab, dem könige Israel, und sprach:  
So spricht der HERR: Du hast

ie gesehen alle diesen grossen hau-  
fen? Sihe, ich wil ihn heute in dei-  
ne hand geben, daß du wissen solt,  
Ich sey der HERR.

14. **Abraham** sprach: Durch wen?  
**Er** sprach: So spricht der **HERR**,  
 durch die Knaben der Landvögte.  
**Er** sprach: Wer soll den Streit an-  
 spannen? **Er** sprach: Du.

15. Da zählte er die Knaben der  
Landvögte, und ihrer waren zwey  
hundert und zwey und dreyßig.  
Und zählte nach ihnen das ganze  
volck aller Kinder Israel, sieben tau-  
send mann.

16. Und zogen auß im mittage.  
Benhadad aber tranck, und war  
fruncken im gezelt, sammt den zwen  
und dreyßig königen, die ihm zu  
hülffe kommen waren.

17. Und die Knaben der Landvögte  
zogen am ersten auß. Benhadad  
aber sandte auß, und die sagten ihm  
an, und sprachen: Es ziehen män-  
ner auß Samaria.

18. Er sprach: Greiffet sie lebendig, sie sehen um friede oder um freits willen aufgezoogen.

19. Da aber die Knaben der Land-  
vögte waren aufgezogen, und das  
Heer ihnen nach;

20. Schlug ein ieglicher, wer ihm  
vorkam. Und die Syrer flohen,  
und Iſrael jagte ihnen nach. Und  
Benhadad, der König zu Syrien,  
entrann mit roſſen und reutern.

21. Und der König Israel zog auß,  
und schlug roß und wagen, daß er  
an den Ehren eine große Schlacht  
that.

22. Da trat ein prophet zum kö-  
nige Israel, und sprach zu ihm: Ge-  
he hin, und stärke dich, und mercke,  
und sihe, was du thust: denn der kö-  
nig zu Syrien wird wider dich her-  
ausziehen, wenn das jahr um ist.

25. Denn die knechte des königes zu Syrien sprachen zu ihm: Ihre götter sind berggötter, darum haben sie uns angewonnen. Daß wir mit ihnen auf der ebene streiten müßten, was gilt's, wir wolten ihnen angewinnen? \* v. 25.

25. Thue ihm also: Thue die Könige  
weg, einen jeglichen von seinem Or-  
te, und stelle Herren an ihre Stätte.

25. Und ordne dir ein heer, wie das heer war, das du verlohren hast, und roß und wagen, wie jene waren;



und laß uns wider sie streiten auf  
der ebene, was gilt's, wir wollen  
ihnen obliegen? Er gehorchte ihrer  
stimme, und that also.

26. Als nun das Jahr um war, ordnete Benhadad die Syrer, und zog hinauf gegen Apher, wider Israel zu streiten.

27. Und die Kinder Israhel ordneten sich auch, und versorgten sich, und zogen hin ihnen entgegen, und lagerten sich gegen sie, wie zwei kleine Heerde ziegen; der Ehrer aber war das Land voll. \* I Macc. 3/16.

28. Und es trat ein mann Gottes herzu, und sprach zum künige Israel: So spricht der HERR: Datum, daß die Syer haben gesagt, der HERR sey ein Gott der berge, und nicht ein Gott der gründe, so habe ich allen diesen groffen haufen in deine hand gegeben, daß ihr misset. Ich sey der HERR.

29. Und sie lagerten sich stracks gegen jene, sieben tage. Am siebenten tage zogen sie zu hauf im streit; und die kinder Israhel schlugen der Syrer hundert tausend fußvolcks auf Einem tag.

30. Und die übrigen flohen gen  
Aphek in die Stadt: und die mauer  
fiel auf die übrigen sieben und  
zwanzig tausend mann. Und Ben-  
hadad \* flohe auch in die Stadt, von  
einer Kammer in die andere. \*c. 22, 25.

31. Da sprach sein knecht zu ihm: Siehe, wir haben gehört, daß die Könige des Hauses Israel barmherzige Könige sind. So laßst uns sachte um unsere Lenden thun, und strecke um unsere Häupter, und zum Könige Israel hinauß gehen, vielleicht läßt er deine Seele leben.

32. Und sie gürteten säcke um ihre lenden, und stricke um ihre häupter, und kamen zum könige israhel, und sprachen: Benhadad, dein knecht, lässe dich sagen: Dieber, laß meine seele leben. Er aber sprach: Lebet er noch, so ist er mein bruder.

35. Und die männer nahmen eilend  
das wort von ihm, und deuteten  
für sich, und sprachen: Ja, dein bru-  
der Ben-Hadad. Er sprach: Kommt,  
und bringet ihn. Da ging Ben-  
Hadad zu ihm herauß; und ließ ihn  
auf den wagen sitzen.

34. Und sprach zu ihm: Die Städte, die mein Vater deinem Vater genommen hat, wil ich dir wieder geben; und mache dir

gassen zu Damasco, wie mein vater  
zu Samaria gethan hat. So wil  
ich mit einem bund dich lassen. Und  
er machte mit ihm einen bund, und  
liess ihn ziehen.

35. Da sprach ein mann unter den  
kindern der propheten zu seinem  
nächsten, durch das wort des  
HERRN: Dieber, schlage mich. Er  
aber wegerete sich ihn zu schlagen.

36. Da sprach er zu ihm: Darum  
dass du der Stimme des HERRN  
nicht hast gehorchet, siehe, so wird  
dich ein Löwe schlagen, wenn du  
von mir gehest. Und da er von ihm  
abging, fand ihn ein Löwe, und  
schlug ihn. \*c. 13/24.

37. Und er fand einen andern mann,  
und sprach: Dieber, schlage mich.  
Und der mann schlug ihn wund.

38. Da ging der prophet hin, und trat zum könige an den weg, und verstellte sein angesicht mit aschen.

39. Und da der könig vorüber zog, schreye er den könig an, und sprach: Dein knecht war aufgezogen mitten im streit; und siehe, ein mann war gewichen, und brachte einen mann zu mir, und sprach: Verwahrte diesen mann; wo man sein wird misßen, so soll deine seele anstatt seiner seelen seyn, oder sollt einen eenter silbers darthun.

40. Und da dein knecht hie und  
da zu thun hatte, war der nicht mehr  
da. Der könig Iſſrael ſprach zu ihm:  
Das iſt dein urtheil, du haſt es ſelbſt  
geſället.

41. Da that er eilend die asche von seinem angesichte; und der könig israhel kenneete ihn, daß er der propheten einer war.

42 Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum, daß du hast den verbannten mann von dir gelassen, wird deine seele für seine seele seyn, und dein volck für sein volck.

43. Aber der König Israel zog hin unmutig und zornig in sein Haus; und kamen Samaria.

Das 21. Capitel.

Grüßte tyranney Ahabs und Iſa-  
bel wider Naboth.

1. **N**ach diesen geschichten begab sichs, daß Naboth, ein Jeseeliter, einen Weinberg hatte zu Jeseel, bey dem pallast Ahab, des Königes zu Samaria.

2.490



2. Und Nabhs redete mit Naboth, und sprach: Gib mir deinen weinberg, ich wil mir einen kohlgarten drauß machen, weil er so nahe an meinem hause liegt; ich wil dir einen bessern weinberg dafür geben: oder so dir's gefällt, wil ich dir silber dafür geben, so viel er gilt.

3. Aber Naboth sprach zu Nabhs: Das lasse der HERR ferne von mir seyn, daß ich dir meiner väter erbe solte geben.

4. Da kam Nabhs heim \* unmutts und zornig um des worts willen, das Naboth, der Jeseeliten, zu ihm hatte gesagt, und gesprochen: Ich wil dir meiner väter erbe nicht geben. Und er legte sich auf sein bette, und wandte sein antlitz, und aß kein brot.

5. Da kam zu ihm hinein Isebel, sein weib, und redete mit ihm: Was ist's, daß dein geist so unmutts ist, und daß du nicht brot issest?

6. Er sprach zu ihr: Ich habe mit Naboth, dem Jeseeliten, geredet, und gesagt: Gib mir deinen weinberg um geld; oder so du lust dazu hast, wil ich dir einen andern dafür geben. Er aber sprach: Ich wil dir meinen weinberg nicht geben.

7. Da sprach Isebel, sein weib, zu ihm: Was wäre für ein königreich in Israel, wenn du thätest? Stehe auf, und isß brot, und sey gutes mutts; Ich wil dir den weinberg Naboths, des Jeseeliten, verschaffen.

8. Und sie schrieb briefe unter Nabhs namen, und versiegelte sie mit seinem pilschier; und sandte sie zu den ältesten und obersten in seiner stadt, die um Naboth wohnten.

9. Und schrieb also in den briefen: Lasset eine fasten aufschreiben; und setzet Naboth oben an im volck.

10. Und stellet zween lose buhen vor ihn, die da zeugen, und sprechen: Du hast Gott und dem könige gesegnet. Und führet ihn hinauß, und steiniget ihn, daß er sterbe.

11. Und \* die ältesten und obersten seiner stadt, die in seiner stadt wohnten, thäten, wie ihnen Isebel entboten hatte, wie sie in den briefen geschrieben hatte, die sie zu ihnen sandte; \* Dan. 6. 4. sqq.

12. Und lieffen eine fasten aufschreiben, und lieffen Naboth oben an unter dem volcke sitzen.

13. Da kamen die zween lose buhen, und stelleten sich vor ihn, und zeugeten wider Naboth vor dem volck, und sprachen: Naboth hat Gott und dem könige gesegnet. Da führeten sie ihn vor die stadt hinauß, und \* steinigten ihn, daß er starb: \* Gesch. 7. 58. 59. Ebr. 11. 37.

14. Und sie entboten Isebel, und lieffen ihr sagen: Naboth ist gesteiniget und todt.

15. Da aber Isebel hörte, daß Naboth todt war, stand er auf, daß er hinabginge zum weinberge Naboths, des Jeseeliten, und ihn einnahm.

16. Da Nabhs hörte, daß Naboth todt war, stand er auf, daß er hinabginge zum weinberge Naboths, des Jeseeliten, und ihn einnahm.

17. Aber das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

18. Mache dich auf, und gese hinab, Nabhs, dem könige Israel, entgegen, der zu Samaria ist. Siehe, er ist im weinberge Naboths, dahin er ist hinab gegangen, daß er ihn einnehme.

19. Und rede mit ihm, und sprich: So spricht der HERR: Du hast todt geschlagen, dazu auch eingenommen. Und solt mit ihm reden und sagen: So spricht der HERR: An der stätte, da hunde das blut Naboths gelecket haben, \* sollen auch hunde dein blut lecken. \* c. 22. 38. re.

20. Und Nabhs sprach zu Elia: Hast du mich ie deinen feind erfunden? Er aber sprach: Ja, ich habe dich gefunden; darum, daß du verkaufst bist nur übels zu thun vor dem HERRN.

21. Siehe, ich wil unglück über dich bringen, und deine nachkommen wegnehmen; und wil \* von Nabhs aufrotten, auch den, der \* an die wand pisset, und der verschlossen und übergelassen ist in Israel.

\* 2 Kön. 9. 8. † 1 Kön. 16. 11.

22. Und wil dein haus machen, wie das haus Jerobeams, des sohns Nebat, und wie das haus Baesa, des sohns Ahia; um des reigens willen, damit du mich erzürnet, und Israel sündigen gemacht hast.



23. Und über Isebel redete der HERR auch, und sprach: \* Die hunde sollen Isebel fressen an der mauer Jerseel. \* 2 Kön. 9/33. sa.

24. Wer von Abab stirbt in der Stadt, den sollen die hunde fressen, und wer auf dem feld stirbt, den sollen die vögel unter dem himmel fressen. \* e. 14/11.

25. Also war niemand, der so gar verkauft wäre übel zu thun vor dem HERRN, als Abab; denn sein weib Isebel überredete ihn also.

26. Und er machte sich zum grofsen gräuel, daß er den gößen nachwandelte, aller dinge, wie die Amoriter gethan hatten, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte.

27. Da aber Abab solche worte hörte, \* zerriß er seine kleider, und legte einen sack an seinen leib, und fastete, und schlief im sack, und ging jämmerlich einher. \* Efr. 9/3.

28. Und das wort des HERRN kam zu Elia, dem Thisbiten, und sprach:

29. Hast du nicht gesehen, wie sich Abab vor mir bückt? Weil er sich nun vor mir bückt, wil ich das unglück nicht einführen bey seinem leben; aber \* bey seines sohns leben wil ich unglück über sein haus führen. \* 2 Kön. 9/22, 26.

## Das 22. Capitel.

Gistoria von Ababs untergange; Josaphats und Abasia regierung. I. Und es kamen drey jahr um, daß kein krieg war zwischen den Syreen und Israel.

2. Im dritten jahr aber \* zog Josaphat, der könig Juda, hinab zum könige Israel. \* 2 Chron. 18/2.

3. Und der könig Israel sprach zu seinen knechten: Wisset ihr nicht, daß \* Ramoth in Gilead unser ist? und wir sitzen stille, und nehmen sie nicht von der hand des königes zu Syrien. \* Jos. 21/38.

4. Und sprach zu Josaphat: Wilt du mit mir ziehen in den streit gen Ramoth in Gilead? Josaphat sprach zum könige Israel: \* Ich wil sehn wie du, und mein volck wie dein volck, und meine rosse wie deine rosse. \* 2 Kön. 3/7.

5. Und Josaphat sprach zum könige Israel: Frage doch heute um das wort des HERRN.

6. Da samlete der könig Israel propheten bey vier hundert mann, und sprach zu ihnen: Soll ich gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten? oder soll ichs lassen anstehen? Sie sprachen: Zeuch hinauf, der HERR wirds in die hand des königes geben.

7. Josaphat aber sprach: Ist hier kein prophet mehr des HERRN, daß wir von ihm fragen?

8. Der könig Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch Ein mann, Micha, der sohn Jemla, von dem man den HERRN fragen mag. Aber Ich bin ihm gram, denn er weissaget mir kein gutes, sondern eitel böses. Josaphat sprach: Der könig rede nicht also.

9. Da rief der könig Israel einem kammerer, und sprach: Bringe eilend her Micha, den sohn Jemla.

10. Der könig aber Israel, und Josaphat, der könig Juda, saßen ein ieglicher auf seinem stuhl, angezogen mit kleidern, auf dem plag vor der thüre, am thor Samaria; und alle propheten weissageten vor ihnen.

11. Und Zedekia, der sohn Enaen, hatte ihm eiserne hörner gemacht, und sprach: So spricht der HERR: Hiemit wirst du die Syrer stossen, bis du sie aufräumest.

12. Und alle propheten weissagten also, und sprachen: Zeuch hinauf gen Ramoth in Gilead, vnd fahre glücklich; der HERR wirds in die hand des königes geben.

13. Und der hofe, der hingegangen war, Micha zu rufen, sprach zu ihm: Sihe, der propheten reden sind einträchtiglich gut für den könig; so laß nun dein wort auch seyn, wie das wort derselben, und rede gutes.

14. Micha sprach: So wahr der HERR lebet, ich wil reden, was der HERR mir sagen wird.

15. Und da er zum könige kam, sprach der könig zu ihm: Micha, sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streiten, oder sollen wirs lassen anstehen? Er sprach zu ihm: Ja, zeuch hinauf, und fahre glücklich; der HERR wirds in die hand des königes geben.

16. Der könig sprach abermal zu ihm: Ich beschwere dich, daß du mir nicht anders sagest, denn die wahrheit im namen des HERRN.

17. Er

Micha. Micha. 17. Er sprach: Israel verstreuet wird die schaar, die im. Und der HERR in die hände der h. stärke wieder he. \* Matt. 13. Da sprach d. Josaphat: Habe ic. sag, daß er mir n. sonder eitel. 18. Er sprach: I. das wort des HERRN den HERRN sich. stuhl, und alles him. bes ihm stehn, zu. und linden. 20. Und der HERR. und Abab überreden. juch, und falle zu. laß? Und einer sag. her das. 21. Da ging ein g. trat vor den HERRN. Ich wil ihn überred. sprach zu ihm: W. 22. Er sprach: hen, und wil ein. in aller seiner. Er sprach: Du si. und solts aufrich. ihue also. 23. Nun sihe, nen falschen geist. dieser deiner prop. der HERRN hat b. 24. Da trat herzu. Enaen, und \* schlug. stücken, und sprach. Geist des HERRN. then, daß er mit dir r. \* Mich. 4/1. 25. Micha sprach: E. sehen an dem tage, n. ter kammer in die. wirt, daß du dich ver. 26. Der könig J. Minn Micha, und la. den Amn, dem bürge. der Jos, dem sohn d. 27. Und sprach: E. könig: Diesen sehet e. der, und seisset ihn. wasser des trübsals, b. in wiedertomme. 28. Micha sprach: I. suchen wieder, so h. nicht durch mich g. mach: Höret zu, all.



17. Er sprach: Ich sahe ganz Israel zerstreuet auf den bergen, wie die schaaf, die keinen hirtten haben. Und der HERR sprach: Haben diese keinen heern? Ein ieglicher kehre wieder heim mit frieden.

\* Matth. 9, 36.

18. Da sprach der könig Israel zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt, daß er mir nichts gutes weis- sagte, sondern eitel böses?

19. Er sprach: Darum höre nun das wort des HERRN: Ich sahe den HERRN sitzen auf seinem stuhl, und alles himmlische heer neben ihm stehen, zu seiner rechten und linken.

20. Und der Herr sprach: Wer wil Ahab überreden, daß er hinauf ziehe, und falle zu Ramoth in Gilead? Und einer sagte diß, der ander das.

21. Da ging ein geist herauf, und trat vor den HERRN, und sprach: Ich wil ihn überreden. Der Herr sprach zu ihm: Womit?

22. Er sprach: Ich wil\* aufgehen, und wil ein falscher geist seyn in aller seiner propheten munde. Er sprach: Du sollt ihn überreden und sollst aufrichten, gehe auß, und thue also. \* Offenb. 16, 14.

23. Nun siehe, der Herr hat einen falschen geist gegeben, in aller dieser deiner propheten mund; und der Herr hat böses über dich geredet.

24. Da trat herzu Zedekia, der sohn Enaena, und schlug Micha auf den backen, und sprach: Wie? ist der Geist des HERRN von mir gewichen, daß er mit dir redet? \* Mich. 4, 14.

25. Micha sprach: Siehe, du wirst sehen an dem tage, wenn du von einer kammer in die andere gehst wirst, daß du dich verfreiest.

26. Der könig Israel sprach: Nimm Micha, und laß ihn bleiben bey Amon, dem bürgermeister, und bey Joas, dem sohn des königes.

27. Und sprach: So spricht der könig: Diesen setze ich in den kerker, und speiset ihn mit brot und wasser des trübsals, bis ich mit freiden wiederkomme.

28. Micha sprach: Kommst du mit frieden wieder, so hat der Herr nicht durch mich geredet. Und sprach: Höret zu, alles volck?

29. Also\* zog der könig Israel, und Josaphat, der könig Juda, hinauf gen Ramoth in Gilead. \* 2 Chr. 18, 28.

30. Und der könig Israel sprach zu Josaphat: Verstecke dich; und komm in den streit mit deinen kleidern angethan. Der könig Israel aber verstellte sich auch, und zog in den streit.

31. Aber der könig zu Syrien gebot den obersten über seine wagen, derer waren zwey und dreyßig, und sprach: Ihr sollt nicht streiten wider kleine noch grosse, sondern wider den könig Israel alleine.

32. Und da die obersten der wagen Josaphat sahen, meyneten sie, er wäre der könig Israel, und fielen auf ihn mit streifen; aber Josaphat schene.

33. Da aber die obersten der wagen sahen, daß er nicht der könig Israel war, wandten sie sich hinten von ihm.

34. Ein mann aber spannete den bogen ohngefähr, und schoß den könig Israel zwischen den panzer und hengel. Und er sprach zu seinem fuhrmann: \* Wende deine hand, und führe mich auß dem heer, denn ich bin wund. \* 2 Chron. 35, 23.

35. Und der streit nahm überhand desselben tages, und der könig stund auf dem wagen gegen die Syrer, und starb des abends. Und das blut floß von den wunden mitten in den wagen.

36. Und man ließ aufrufen im heer, da die sonne unterging, und sagen: Ein ieglicher gehe in seine stadt, und in sein land.

37. Also starb der könig, und ward gen Samaria gebracht. Und sie begruben ihn zu Samaria.

38. Und da sie den wagen wuschen bey dem teiche Samaria, \* leckten die hunde sein blut; (es wuschen ihn aber die huren) nach dem wort des HERRN, das er geredet hatte. \* c. 21, 19. 2 Kön. 9, 25.

39. Was mehr von Ahab zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und das elfenbeinerne haus, das er baute, und alle städte, die er gebaut hat, siehe, \* das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. \* c. 14, 19. c. 15, 31.

40. Also entschlief Ahab mit seinen vatern; und sein sohn Ahasia ward könig an seine statt.

R 2

41. Und